

Treffen mit der City-Gemeinschaft

SEITE 2

Besuch bei den „Teddys“ im Zoo

SEITE 3

Halle liest auch im Jahr 2008 weiter

SEITE 4

Bekanntmachungen und Ausschreibungen

SEITEN 5 bis 9

Neujahrsempfang der Oberbürgermeisterin

Der erste Neujahrsempfang von Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados findet am Donnerstag, dem 31. Januar, in der Stadtwerke Halle GmbH statt. Damit begründet die Oberbürgermeisterin eine neue Tradition für die städtischen Neujahrsempfänge. Sie sollen jedes Jahr in einem anderen halleschen Unternehmen bzw. einer Einrichtung oder Institution stattfinden. Entsprechend der Größe des Unternehmens sind die Teilnehmerzahlen dadurch begrenzt. Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Halle nehmen aber auch

weiterhin an dem beliebten Neujahrsempfang teil. Auf persönliche Einladung der Oberbürgermeisterin werden Bürgerinnen und Bürger eingeladen, die sich auf Grund ihres gesellschaftlichen Engagements für unsere Stadt verdient gemacht haben. In diesem Jahr sind das ehrenamtlich in Schiedsstellen und als Jugendschöffen tätige Bürgerinnen und Bürger. Mit der persönlichen Einladung zum Neujahrsempfang 2008 setzt die OB ein besonderes Zeichen der Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements.

Königlicher Empfang bei Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados



„Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus“ – mit der Abkürzung „20 C + M + B 08“ steht dieser Wunsch seit dem 9. Januar, an der Bürotür von Dagmar Szabados im Ratshof. Traditionell überbrachten Sternsinger als die Heiligen Drei Könige Halles OB den Segen für das neue Jahr 2008. *Zugleich sammelten die Kinder unter dem Motto „Sternsinger für Eine Welt“ für Kinder in Not. Als Boten Gottes den Dreiklang von Senden, Segnen und Sammeln erfüllend, ermutigen sie die Menschen, sich für einen vom Evangelium motivierten Lebensstil einzusetzen.* Foto: T. Ziegler

Unsere Stadt will „Local Hero“ werden

OB Dagmar Szabados nahm am Montag, dem 14. Januar, im Berliner Europahaus an einer Präsentation ehemaliger Kulturhauptstadt-Bewerberstädte aus Deutschland und Ungarn teil. Dabei positionierte sie unsere Stadt in einem fünfminütigen multimedialen Vortrag erfolgreich als „National Hero“. Unter dem Motto „National Heroes 2010“ will das Netzwerk Cultural Cities 2010 die ehemaligen Bewerberstädte in das Kulturhauptstadt-Pro-

jekt „Ruhr.2010“ einbinden. Dadurch erhalten alle einstigen Bewerberstädte die Gelegenheit, Projekte aus ihrer vormaligen Bewerbung bis zum Jahre 2010 zu realisieren und auf einer speziellen Plattform im Programm der „Ruhr.2010“ zu präsentieren. „Für das Stadtimago ist diese Variante sehr interessant“, sagt dazu Dagmar Szabados. Sie stellte das einstige Projekt Hallesches Museumsufer vor, das jetzt als „Kulturufer“ etwas weiter gefasst wird.

15 Jahre Amtsblatt der Saalestadt Halle

Erste Ausgabe erschien am 18. Januar 1993

(bh) Vor 15 Jahren, am 18. Januar 1993, erschien die erste Ausgabe des Amtsblattes der Stadt Halle (Saale). Seitdem wird es 14-täglich kostenlos an alle Haushalte im Stadtgebiet verteilt. In der Regel 25 Mal pro Jahr.

Hauptanliegen des wohl wichtigsten Bekanntmachungsorgans der Stadtverwaltung ist es, die Bürgerinnen und Bürger des Gemeinwesens direkt, optimal und möglichst umfassend über die Arbeit der Stadtverwaltung zu informieren. Dazu zählen Beiträge aus den Fachbereichen, amtliche Bekanntmachungen, Artikel über die Bürgerforen, Beschlussübersichten, Bau- und Stellenausschreibungen sowie Satzungen.

Wichtige Informationsquelle

Nach einer Umfrage sehen mehr als die Hälfte der Befragten das Amtsblatt als zweitwichtigste Informationsquelle nach der Tageszeitung an. „Der Magistrat Halle ist zum Jahreswechsel unter die Zeitungsverleger gegangen“, hieß es nach dem Erscheinen des städtischen Amtsblattes im „Halleschen Tageblatt“. „Veröffentlicht werden in besagtem Blatte vorwiegend amtliche Bekanntmachungen beziehungsweise Satzungen“, schrieb die

„Mitteldeutsche Zeitung“. Nur zwei Seiten seien waren einem redaktionellen Teil vorbehalten, gestaltet vom Pressebüro des Magistrats. Mit 16 Seiten war das erste Amtsblatt in einer Auflage von 120 000 Exemplaren auf den Markt gekommen.

Fester Bestandteil der städtischen Informationspolitik

„Das Amtsblatt wird auch künftig fester Bestandteil der Informationspolitik aus der Stadtverwaltung sein“, versichert Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados. „Um den aktuellen Anforderungen zu genügen, ist das Layout in den letzten Ausgaben schrittweise modernisiert sowie abwechslungsreicher und lesbarer gestaltet worden. Die Anzahl der Fotos ist gestiegen. Das wird fortgesetzt.“ Es gibt auch Überlegungen, die inhaltlichen Schwerpunkte noch stärker auf städtische Themen aus dem Ratshof heraus zu setzen. Das sei ein weiterer Schritt, so Dagmar Szabados, hin zum „Gläsernen Rathaus“. Der Zeitungskopf, der zum zehnjährigen Jubiläum modernisiert und seitdem im Schriftschnitt mit der durchgängig verwendeten Stadtschrift „Ottawa“ identisch ist, wird gewissermaßen als wiedererkennbare „Hausmarke“ beibehalten. Neue Rubriken dienen der weiteren inhaltlichen Aufwertung.



Seit 15 Jahren erscheint in unserer Stadt kostenlos ein Amtsblatt. Es erfreut sich zunehmender Akzeptanz unter den Einwohnern. Foto: T. Ziegler

„Zug der Erinnerung“ macht in Halle Station

Offizielle Begrüßung durch OB Szabados und Ministerin Kuppe

Halle ist die einzige Station des „Zuges der Erinnerung“ in Sachsen-Anhalt.

Er fährt seit dem 8. November durch ganz Deutschland bis nach Auschwitz, um mit einer Ausstellung an über drei Millionen im Nationalsozialismus deportierte und ermordete Menschen zu erinnern, ihrer zu gedenken und vor Faschismus, Rassismus und Antisemitismus zu warnen.

Der Zug wird am heutigen Mittwoch, dem 16. Januar, 10 Uhr, im Hauptbahnhof Halle eintreffen und bis Sonnabend, dem 19. Januar, in der Saalestadt bleiben. Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados und die Ministerin für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt, Gerlinde Kuppe, werden den „Zug der

Erinnerung“ offiziell auf dem halleschen Hauptbahnhof begrüßen. Die Ausstellung ist heute von 10 bis 19 Uhr, am 18. und 19. Januar jeweils von 9 bis 19 Uhr geöffnet. Der Zug transportiert eine Ausstellung über das Schicksal von mehr als 12 000 Kindern aus Deutschland, die in die Vernichtungslager verschleppt wurden. Die Förderschule mit Ausgleichsklassen „C. G. Salzmann“, das Herder- und das Südstädtgymnasium werden die Ausstellung mit Spuren deportierter und ermordeter Menschen aus Halle ergänzen.

Der „Zug der Erinnerung“ wird von Bürgerinitiativen aus ganz Deutschland getragen und finanziert. Das Projekt wird ebenfalls unterstützt durch den Lokalen Aktionsplan „Hallianz für Vielfalt“.

Internet: www.zug-der-erinnerung.eu
www.hallianz-fuer-vielfalt.de

15 Jahre Senioren-Kreativ-Verein

Der Senioren-Kreativ-Verein e. V. begeht ein Jubiläum. Vor 15 Jahren, am 15. Januar 1993, wurde der Verein auf Initiative von Schriftsteller Konrad Potthoff gegründet.

Das Angebot der kreativen Betätigungsmöglichkeiten für ältere Bürger in unserer Stadt ist enorm. Grob gesagt: Der Verein sorgt dafür, dass monatlich etwa 1 000 Senioren in Halle ein sinnvolles Beschäftigungsangebot erhalten. Die In-

halte der Veranstaltungen sind beispielgebend: Geschichtsstammtische, Schreibende, Botanik, Radwandern, „Hintertürchen“, Kabarettgruppe, Sport- und Bewegung... Heute finden die Veranstaltungen überwiegend im Böllberger Weg 189, dem Sitz des Vereins, sowie im Stadtgebiet und der Umgebung von Halle statt. Über 60 aktive Seniorinnen und Senioren sorgen dafür, dass monatlich 135 Veranstaltungen stattfinden

Trickfilm „Kleiner Dodo“ ist der Renner

175 000 Besucher bereits in der ersten Woche / „Motion Works“ aus Halle an weiterem Kino-Hit beteiligt

(bh) Zuerst „Der kleine Eisbär“. Dann „Lauras Stern“. Und nun das Äffchen „Kleiner Dodo“.

Der dritte Trickfilm-Kassenschlager zog schon in der ersten Woche nach dem Kino-Start über 175 000 Besucher an. Und zum dritten Mal ist auch die Firma „Motion Works“ im Multimediazentrum an den Erfolgsgeschichten beteiligt. Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados zeigte sich denn auch sichtlich zufrieden nach dem Premierenbesuch am Montag, dem

7. Januar im Cinemaxx: „Halle zeigt sich als kleine, feine Medienstadt!“

Neben „Motion Works“-Chef Tony Loeser waren sie zur Gala an die Saale gekommen: die Autoren – der Holländer Hans de Beer und die Italienerin Serena Romanelli –, die Regisseure Ute von Münchow-Pohl und Thilo Graf Rothkirch. Dessen Produktionsfirma „Cartoon-Film“ – 1976 als Ein-Mann-Unternehmen gegründet – beschäftigt in Kreuzberg inzwischen 80 Zeichner. 400

Beteiligungsbericht der BMA liegt aus

Der Beteiligungsbericht 2006 der Stadt Halle (Saale) kann vom 21. Januar bis zum 1. Februar im Bürgerbüro, Marktplatz 1, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8 bis 18 Uhr eingesehen werden. Auf Wunsch kann unter der Rufnummer 221-1115 oder -1116 ein Termin vereinbart werden.

Neuer Präsident des Amtsgerichts

Am Donnerstag, dem 10. Januar, wurde Peter Weber im Justizzentrum Halle in das Amt des Präsidenten des Amtsgerichts eingeführt. Nach Ansprachen von Prof. Dr. Angela Kolb, Ministerin der Justiz des Landes Sachsen-Anhalt, und Winfried Schubert, Präsident des Oberlandesgerichts Naumburg, übermittelte Beigeordneter Egbert Geier in Vertretung von OB Dagmar Szabados die Grüße und guten Wünsche der Stadt.

2008 Jahr der Mathematik

(mlu) Mit einem „Jahr der Mathematik“ bietet die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) interessante Veranstaltungen rund um Zahlen und Formeln. Programmhöhepunkte sind die Lange Nacht der Wissenschaften in Halle am 4. Juli 2008 und die Disputation in Wittenberg am 31. Oktober.

Filmleute sowie Figuren- und Hintergrundzeichner waren an der Dschungel-story um das Äffchen „Dodo“ beteiligt.

Die ersten Urteile hallescher Kita-Kinder: „Super! Irre! Duft!“ Insofern muss kein Prophet sein, wer dem jüngsten Filmstart in unserer Stadt eine große Karriere voraussagt. „Der kleine Eisbär“ darf getrost als Maßstab angesehen werden. Er ist inzwischen mit über 2,7 Mio Zuschauern der erfolgreichste Kinderfilm, der je in Deutschland produziert wurde.

STOLPERSTEINE

(sli) In loser Folge berichtet Amtsblatt in dieser Rubrik über Schicksale jüdischer Familien in Halle, an die durch die Aktion „Stolpersteine“ erinnert wird.

HEUTE:

Lafontainestraße 5

In diesem Haus wohnten **Edmund Aronsohn, Fanny Aronsohn geb. Rosenthal, Oskar Aronsohn.**

Der Rechtsanwalt und Notar Justizrat Edmund Aronsohn starb 1939. Wie er starb und was ihm durch Boykottetze und Rassengesetze an Schikanen und Verfolgung widerfuhr, ist nicht bekannt. Seine Frau Fanny Aronsohn geb. Rosenthal musste die Wohnung in der Lafontainestraße 5 verlassen und in ein so genanntes „Judenhaus“ (Königstraße 62 – heute Ernst-Weise-Straße) ziehen.

Am 1. Juni 1942 wurde die 58-Jährige mit 131 weiteren jüdischen Hallesern nach Sobibor bei Lublin deportiert und dort am 3. Juni 1942 ermordet.

Der gemeinsame Sohn Oskar Aronsohn lebte seit 1938 in der jüdischen Heilanstalt Bendorf-Sayn bei Koblenz. Zwei Wochen nach dem Tod der Mutter wurde auch er, zusammen mit den letzten Patienten und Pflegern der jüdischen Heilanstalt, deportiert und genau wie sie in Sobibor ermordet.

Mehr Informationen: www.halle.de
Webcode: @Stolpersteine

Für Laternenfest 2008 bewerben

Die Vorbereitungen für das Laternenfest 2008 haben begonnen. Die Organisation des traditionellen Heimatfestes liegt erneut in der Regie des Kulturbüros der Stadt Halle (Saale). Interessierte Vereine, Verbände, Unternehmen, Institutionen usw., die sich über interessante Projekte beim Laternenfest präsentieren möchten, können sich ab sofort beim Kulturbüro Halle, Große Brauhausstraße 18, 06108 Halle (Saale), Telefon 0345 2127910 bewerben.

E-Mail: kulturbuero@halle.de

Diamantene Hochzeit

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiert demnächst ein Ehepaar der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 24. Januar **Liselotte** und **Karl Göthe** das Jawort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

Nachträglich gratulieren wir recht herzlich **Hedwig Becker**, die am 2. Januar ihren 95. Geburtstag feierte.

In den nächsten Wochen feiern 15 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Ihren 100. Geburtstag feiert am 26. Januar **Elisabeth Müller**.

95 Jahre werden am 17. Januar **Gertraud Oemisch**, am 18. Januar **Irmgard Posselt**, am 22. Januar **Anna Eitze**, am 25. Januar **Frieda Philipsen** und am 26. Januar **Martha Bleichert**.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 21. Januar **Hildegard Karsten** und **Ilse Langrock**, am 24. Januar **Ise Barth** und **Frieda Kasulke**, am 26. Januar **Ruth Elze** und **Irmgard Walter**, am 27. Januar **Heinz Kühn** und am 29. Januar **Gertrud Greim** sowie **Hildegard Timm**.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

Die Ausgabe 2/2008 vom



erscheint am Mittwoch, dem 30. Januar 2008.

Redaktionsschluss ist am Montag, dem 21. Januar 2008.

Halle für Nachtschwärmer

Am Freitag, dem 25. Januar, 18 Uhr, lädt der singende Gästeführer Catch Bolder Nachtschwärmer zu einem Rundgang durch die abendliche Altstadt ein. Die Tour „Halle für Nachtschwärmer“ geht über den Markt vorbei an geschichtsträchtigen Orten bis hin zum Kühlen Brunnen. In mittelalterlicher Kniebundhose, weitärmeligem Leinenhemd und Samtkappe singt er, begleitet von seiner akustischen Gitarre, Volkslieder und Eigenkompositionen. Treffpunkt ist vor der Tourist-Information im Marktschlösschen. Der Preis beträgt zehn Euro pro Person, ermäßigt acht Euro.

Spaziergang übern Stadtgottesacker

Einen Spaziergang über den Stadtgottesacker bietet die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH am Sonnabend, dem 19. Januar, 15 Uhr, an. Der Friedhof wurde ab 1557 nach dem Vorbild der italienischen Camposanto-Anlagen errichtet und gilt als Meisterwerk der Renaissance nördlich der Alpen. Ein Spaziergang über diesen einzigartigen Friedhof mit 94 Grab- oder Schwibbögen ist zudem ein Spaziergang durch die Geschichte der Stadt Halle. Treffpunkt der Führung ist am Eingang zum Stadtgottesacker. Die Karten kosten acht Euro, ermäßigt sechs Euro pro Person.

Treffen mit der City-Gemeinschaft

Ziel: Höhere Frequentierung der Geschäfte und Läden

(sdr) Der neue Wirtschaftsbeigeordnete **Wolfram Neumann** nahm am Dienstag, dem 8. Januar, erstmalig nach seinem Dienstantritt an der turnusmäßigen Beigeordnetenkonferenz der Stadtverwaltung Halle teil.

Als eine seiner ersten Amtshandlungen übernahm er die Federführung bei der Koordinierung und Neuausrichtung der zentrumsnahen Parkraumbewirtschaftung. Dazu wird Neumann zeitnah die hallesche City-Gemeinschaft einladen, um Aspekte von verlängerten Öffnungszeiten und angepassten Parkraumbewirtschaftungen unter dem Fokus der Hebung der Frequentierung innerstädtischer Geschäfte und Läden zu diskutieren.

Im ersten Quartal 2008 werden 50 Parkscheinautomaten im Stadtgebiet mit neuer Betreibersoftware ausgestattet. Allerdings nicht vor dem 15. März.

Fachkonzept vorgestellt

Des Weiteren wurde das letzte ausstehende Fachkonzept des Fachbereiches Stadtentwicklung und -planung in der Beigeordnetenkonferenz vorgestellt. Es analysiert kritisch Arbeitsweise und Organisationsstruktur des Fachbereichs, beurteilt Stärken und Schwächen und benennt Maßnahmen und Entscheidungsbedarfe für die zukünftigen Aufgaben und Struktur des Fachbereichs. Besonders wurde dabei eine Stellenvakanz für die Stadtplanung herausgestellt, die zu al-

lerhöchster Arbeitsbelastung der städtischen Planungsexperten geführt habe. Diese offenen Stellen müssten zeitnah neu besetzt werden. Allerdings sei qualifiziertes Personal derzeit nur schwer auf dem freien Arbeitsmarkt rekrutierbar.

Geeignete Beschlusskontrolle

Die Beigeordneten diskutierten weiterhin ein „Konzept einer Beschlusskontrolle in der Stadt Halle“. Damit kommt die Stadtverwaltung auch einem Beschluss des Stadtrates vom 28. Februar 2007 nach, in dem die Verwaltung aufgefordert wurde, eine geeignete Beschlusskontrolle unter Zuhilfenahme des Kommunalen Sitzungsdienstes „Session“ (im Intranet integriert) einzuführen. Das System soll zuerst im Intranet und später unter dem Namen „SessionNet“ auch über das Internet auf einfache Weise und mit geringem Aufwand den Nutzern einen aktuellen Überblick über gefasste Beschlüsse beziehungsweise deren aktuelle Bearbeitungsstände verschaffen.

Um den engen Verflechtungen der Stadt Halle mit ihrem Umland Rechnung zu tragen, legte die Oberbürgermeisterin fest, sehr bald einen Termin für eine gemeinsame Beigeordnetenkonferenz mit Landrat Frank Bannert und dessen Dezentern des neu etablierten Saalekreises zu finden. Dabei will man gemeinsame Politikfelder abstecken und die handelnden Akteure besser kennenlernen.

Großes Interesse auf der Messe am Thema Selbstständigkeit



Markus Kühnelt und Christian Stolze informieren sich am Stand der Wirtschaftsförderung bei Teamleiter André Schulz über Möglichkeiten der Existenzgründung.

Foto: T. Ziegler

Stadt auf der „Chance 2008“

(uka) Zur fünften Messe „Chance 2008“, der Messe für Aus- und Weiterbildung, Existenzgründung und -sicherung, Nachwuchs- und Fachkräftegewinnung, kamen vom 11. bis 13. Januar erneut zahlreiche Besucher.

Das Existenzgründerbüro der Wirtschaftsförderung beteiligte sich in Kooperation mit der Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH mit einem Gemeinschaftsstand an der Messe. Messebesucher konnten sich im Rahmen eines Vortragsprogramms über das Thema Selbstständigkeit informieren. André Schulz, Leiter des Existenzgründerbüros und Uwe Kamprath, der sich mit einem Vortrag über die Erstellung von Business-

plänen am Vortragsprogramm beteiligte, schätzten übereinstimmend ein, dass sich auch die diesjährige Messebeteiligung gelohnt hat. Zahlreiche Anfragen potenzieller Existenzgründer und junger Firmeninhaber am Stand der Wirtschaftsförderer der Stadt Halle spiegelten das große Interesse an Informationen rund um das Thema Existenzgründung wider. Neben der Bereitstellung von Informationsmaterial wurden Anfragen der Gründer zu Genehmigungsverfahren beantwortet. Auskünfte gab es zu Förderprogrammen sowie zu den Anforderungen der Banken. Erfreulich war die Nachfrage einer relativ großen Zahl von Schülern, die sich für einen späteren möglichen Weg in die Selbstständigkeit interessierten.

Ein verlässliches Konzept für die Entwicklung unserer Stadt

Liebe Hallenserinnen und Hallenser,

wir sind im neuen Jahr angekommen. Möge es uns Gesundheit und Glück, Frieden und Freude, Zufriedenheit und Zuversicht bringen. Schauen wir optimistisch nach vorn, wir haben allen Grund dazu.

Die Stadt Halle hat in einer großen Geschlossenheit und in einem wirklichen Kraftakt ein verlässliches Konzept für die Entwicklung unserer Stadt in den nächsten Jahren beschlossen. Ich freue mich, dass der Haushalt für das Jahr 2008 vom

ist gelungen. Das Stadt-Umland-Verhältnis hat sich sehr positiv entwickelt. Die Zusammenarbeit mit Leipzig konnten wir verstetigen. Dieses Miteinander ist die beste Voraussetzung, um unsere Region nach vorn bringen zu können. Wie wichtig Kooperationen für die Entwicklung unserer Stadt sind, haben mir auch meine zahlreichen Besuche in halleschen Firmen und Unternehmen deutlich gemacht. Mit dem neuen Beigeordneten für Wirtschaft und Arbeit wollen wir noch deutlicher die Ampeln auf Grün stellen, das heißt, alles unterstützen und befördern, was die Wirtschaft voranbringt und Arbeitsplätze schafft.

Mit Blick auf das Jahr freue ich mich, dass wir von Mitte Juni bis Anfang Juli fast 500 Künstler zum Festival „Theater der Welt“ in Halle erwarten können. Unter dem Hölderlin-Motto „Komm! Ins Offene!“ präsentieren 18 Ensembles mit herausragenden Theater-Inszenierungen aus 18 Ländern dieser Erde 18 Tage und Nächte lang an 18 Spielorten Uraufführungen, Deutschland- und Europapremieren.

Unsere ganze Stadt wird zur offenen Bühne, verwandelt sich, legt die eigenen Fundamente offen und macht uns und unsere Gäste zu Teilnehmern, Forschern und Entdeckern in einer Kulturlandschaft auf den Spuren einer 1200-jährigen Kulturstadt mit ihren Burgen, Residenzen und Ruinen, mächtigen Kirchen, imponierenden Industriebauten und einer der ältesten deutschen Universitäten.

Liebe Hallenserinnen und Hallenser, wir werden unsere Stadt weiter voranbringen, und es wird uns gemeinsam gelingen, unser schönes Halle für die Zukunft fit zu machen.

Dazu wünsche ich uns allen Gesundheit und Tatkraft für aktives Gestalten, auch Geduld und Gelassenheit bei vermeintlichen Hindernissen, aber vor allen Dingen die Gabe, sich über Erreichtes zu freuen und stolz darauf zu sein.

Lassen Sie uns den Bürgerstolz zeigen, den unsere ebenso alte, ehrwürdige wie junge, moderne Kultur- und Universitätsstadt Halle an der Saale verdient.

Herzlichst
Ihre
Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin



Oberbürgermeisterin
Dagmar Szabados

Landesverwaltungsamt genehmigt wurde. Herr Präsident Leimbach hat der Stadt die konstruktive Begleitung des Landesverwaltungsamtes bei der Haushaltskonsolidierung zugesichert. Damit verfügen wir über den notwendigen Handlungsspielraum, um klug und effizient die kommunalen Finanzen einzusetzen. Dringend notwendige Investitionen sind nun wieder möglich.

Mit Hilfe des Innenministers und des Kultusministers unseres Landes konnte das Händel-Haus in eine Stiftung bürgerlichen Rechts umgewandelt werden. Damit wurde die wichtigste Voraussetzung für eine positive Entwicklung unseres Händel-Hauses, das zu den bedeutendsten kulturellen Einrichtungen des Landes gehört, geschaffen.

Freuen wir uns gemeinsam über die Ernennung unserer „Leopoldina“ zur nationalen Akademie der Wissenschaften. Halles Image als Stadt der Wissenschaften ist dadurch bedeutend gestärkt worden.

Rückblickend haben wir schon viel Gutes und Sinnvolles auf den Weg gebracht. Die Sanierung der Kindertagesstätten und Schulen über das PPP-Modell läuft sehr gut. Die Sparkassenfusion

Existenzgründerbüro der Wirtschaftsförderung informiert Seminar zur Existenzgründung

(uka) „Existenzgründung/Existenzfestigung“ heißt ein Seminar der Veranstaltungsreihe „Förderung von Existenzgründern und Entwicklung von Unternehmen in Halle – FEE Halle“. Angeboten wird es vom Existenzgründerbüro der Wirtschaftsförderung der Stadt Halle in Kooperation mit dem Innovations- und Relais-Center im Technologie- und Gründerzentrum. Teilnahmeberechtigt ist jeder, der sich mit dem Gedanken einer Selbstständigkeit trägt, sowie Unternehmer, die den Schritt schon gewagt haben.

Zum Seminarplan zählen unter anderem folgende Themen: Markterkundung und Standortwahl, Förderprogramme, Buchführung, Gewinnermittlung, Vertragsrecht und die Vorbereitung von Bankgesprächen. Darüber hinaus gibt es

Informationen über die beschlossene Unternehmenssteuerreform sowie zur freiwilligen Weiterversicherung gegen Arbeitslosigkeit. Beantwortet werden Fragen zum Gründungszuschuss ab dem 1. August 2006, zum Einstiegsgeld für ALG II-Empfänger nach § 29 SGB II sowie zu möglichen Landesfördermitteln.

Für das dreitägige Seminar vom 22. bis 24. Januar wird eine Teilnehmergebühr von 40 Euro erhoben. Durchgeführt wird es von 8 bis 14 Uhr im Seminarraum der Bio-Zentrum Halle GmbH, Weinbergweg 22. Wegen begrenzter Kapazitäten wird um telefonische Voranmeldung im Existenzgründerbüro der Wirtschaftsförderung Halle gebeten. Telefonische Anmeldungen gelten als verbindlich.

Kontakt: Telefon 0345 221-4762



Herausgeberin: Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin
Verantwortlich: Dr. Dirk Furchert, Fachbereichsleiter Kommunikation und Datenverarbeitung Tel. 0345 221-4120, Fax 0345 221-4122, Internet: www.halle.de
Redaktion: Amtsblatt, Fachbereich 13, 06100 Halle (Saale), Marktplatz 1
Leitung: Bernd Heinrich, Tel. 0345 221-4123; Hildegard Hähnel, E-Mail: amtsblatt@halle.de Redaktionsschluss: 7. Januar 2008
Verlag: Köhler KG, Martha-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: 0345 2021551, Fax 0345 2021552

Geschäftsführer: Wolfgang Köhler
Anzeigenleitung: Wolfgang Köhler
Vertrieb: Köhler KG, M.-Brantzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. 0345 2021551, Fax 0345 2021552, E-Mail: koehler-halle@t-online.de
Druck: Torgau Druck GmbH & Co. KG Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich. Auflage: 115.000 Stück.
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 9 v. 01.01.2006. Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55,- Euro zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastensendung, soweit dies technisch möglich ist.

Selbsthilfegruppen helfen

Polyneuropathie hat viele Gesichter

Am Mittwoch, dem 23. Januar, 10 bis 12 Uhr, trifft sich die neu gegründete Selbsthilfegruppe Polyneuropathie – eine Erkrankung des Nervensystems – in der Paritätischen Selbsthilfekontaktstelle, Merseburger Straße 246. Ein erstes Treffen von Betroffenen fand bereits Ende November statt. Zum Krankheitsbild zählen beispielsweise Krabbeln oder Schmerzen, vor allem in Füßen oder Beinen, oder Gleichgewichts- und Koordinationsstörungen. Das Gespräch und der Austausch über Behandlungsmöglichkeiten wird von den Beteiligten als hilfreich empfunden. Von Polyneuropathie Betroffene sind zur Teilnahme an Treffen dieser Selbsthilfegruppe herzlich eingeladen.

Kontakt: Paritätische Selbsthilfekontaktstelle Halle-Saalekreis
Telefon: 0345 5204111

KURZ & KNAPP

Der Verein Zeit-Geschichte(n) hat auf der Mitgliederversammlung am Mittwoch, dem 9. Januar, den Historiker Dr. Udo Grashoff zum neuen Vorsitzenden gewählt. Ihm zur Seite stehen Anne Kupke und Heidi Bohley. Gudrun Goeseke bleibt Ehrenvorsitzende.

Die Ausgabe der Frauen-Nacht-Taxi-Gutscheine für das Jahr 2008 erfolgt im Büro für Gleichstellungsfragen, Ratshof, Zimmer 126, zu folgenden Öffnungszeiten: montags, mittwochs, donnerstags von 9 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr.
Kontakt: Telefon 221-4790

Ein Workshop „Orientalischer Tanz – ägyptischer Tanz“ findet am Sonnabend, dem 19. Januar, an der Volkshochschule Adolf Reichwein, Diesterwegstraße 37, von 10 bis 14.30 Uhr, statt. Informationen und Anmeldungen sind unter der Telefonnummer 2915312 möglich.

Vorstandsmitglied der BWG verabschiedet

Vorstand und Aufsichtsrat der Bau- und Wohnungsgenossenschaft Halle-Merseburg e. G. (BWG) verabschiedeten am Freitag, dem 10. Januar, ihr langjähriges Vorstandsmitglied, Bernd Danzke.

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados überbrachte im Dorint Hotel Charlottenhof Halle die Grüße der Stadt und dankte ihm insbesondere für sein großes Engagement bei der Schaffung des Netzwerkes Stadttumbau. Bernd Danzke beendete nach über 37 Arbeitsjahren für die Bau- und Wohnungsgenossenschaft Halle-Merseburg e. G. sein aktives Berufsleben.

Die BWG Halle-Merseburg ist das erste Wohnungsunternehmen der Stadt Halle, das das Zertifikat „Seniorenfreundlicher Service“ erhalten hatte. Das Unternehmen ist Mitglied im Bündnis für Familien und arbeitet mit dem sozialen Verein „Mitnähe“ eng zusammen.

Unter so manchem Weihnachtsbaum haben letztlich wieder braune und schwarze Teddybären als Spielgefährten oder Kuschtierchen für die Jüngsten gelegen.

Als Spielgefährten eignen sich die „Teddys“ im halleischen Bergzoo jedoch auf keinen Fall. Braunbärin Conny und die beiden schwarzen Kragenbären Gisela und Benjamin sehen mit ihrem dicken seidig glänzenden Winterpelz zwar so richtig kuschelig aus – aber sie sind und bleiben eben Raubtiere.

Auch Norman Hase hat Respekt vor den Tieren, die aufgerichtet an die zwei Meter groß sind. „Bei den Bären erkennt man kaum eine Mimik, so dass man ihre Reaktion nicht voraussehen kann.“ 1996 begann der junge Tierpfleger seine Ausbildung zum Tierpfleger – „mein Wunschberuf“, wie er sagt. Heute betreut er neben den Bären auch die Elefanten.

Damals war Benjamin - „Benny“ - noch ganz klein, wog kaum ein Kilo

Beförderungsurkunden für 34 Beamte der Stadtverwaltung



Insgesamt 34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Halle (Saale) – 13 Verwaltungsbeamte sowie 21 Feuerwehrbeamte – erhielten am Freitag, dem 21. Dezember, im Stadthaus ihre Beförderungsurkunden überreicht. Dazu gratulierten ihnen die Beigeordneten Eberhard Doege (links) und Egbert Geier (rechts).
Foto: T. Ziegler

Sechs Monate in Kanada

Wirtschaftsförderung bietet für das Sommersemester 2008 Praktikum in Toronto an

(uka) Für das Sommersemester 2008 wird von der Stadt Halle (Saale) erneut ein Praktikum bei der Wirtschaftsförderung der kanadischen Stadt Toronto angeboten. Dafür wird ein Stipendium in Höhe von 4 000 Euro – zuzüglich einer Erfolgsprämie von 1 000 Euro – bereitgestellt. Das sechsmonatige Praktikum beginnt am 7. April. Über das Stipendium hinausgehende Kosten trägt der Teilnehmer selbst. Eine Vergütung durch die Partneereinrichtung erfolgt nicht.

Angesprochen werden mit dem Stipendium halleische Studenten des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften, im Hauptstudium mit Interesse für Biotechnologie. Die Bewerber sollten mindestens 21 Jahre alt sein, gut englisch sprechen, sehr kontaktfreudig und selbstständig sein.

Erste Praxiserfahrungen und Auslandsaufenthalte sind für die Auswahl von Vorteil. Die Initiatoren des Projektes erwarten, dass die potenziellen Praktikanten sich mit ihrem Aufgabenfeld schnell und eigenständig vertraut machen. Kontakte im Wirtschaftsbereich knüpfen und die Stadt Halle (Saale) als Wirtschaftsstandort in Kanada vorstellen können. Die Initiatoren verstehen den Aufenthalt als Instrument zur Wirtschaftsförderung.

Standortpräsentationen, Kooperationsprojekte und der Auf- und Ausbau von Kontaktnetzwerken stehen im Vordergrund. Zur Einführung wird die/der ausgewählte Studentin/Student vor Antritt des Praktikums in einer Einführungs- und Orientierungsveranstaltung über die Ziele

des Praktikums und über den Wirtschaftsstandort Halle (Saale) informiert.

Die Bewerbungsunterlagen sollten einen Lebenslauf in englischer Sprache mit Passfoto, eine englischsprachige Begründung für die Bewerbung, Nachweise bisheriger Praktika beziehungsweise Auslandsaufenthalte sowie eine Kopie der aktuellen Immatrikulationsbescheinigung enthalten. Anmeldeschluss ist Donnerstag, der 24. Januar. Ein ausgewählter Bewerberkreis wird zu einem Vorstellungsgespräch in der 5. Kalenderwoche eingeladen.

Kontakt: Stadt Halle (Saale), Wirtschaftsförderung, Uwe Kamprath, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Telefon: 0345 221-4781, Fax: 0345 221-4776; E-Mail: uwe.kamprath@halle.de

Dem „Schaurausch“ folgt der „Tiefenrausch“

Linzer: 600 Projektideen- und Vorschläge für 2009

(ptr) Nach erfolgreichem „Schaurausch“ (Amtsblatt berichtete) von 30 Künstlern mit ihren Werken ins Herz der Linzer Konsumwelt folgt nun der „Tiefenrausch“ mit der Ausstellung „Strom der Vergessenen“.

Mit ihr errichtet das OK (Offenes Kulturhaus) Oberösterreich ein temporäres „Museum der Unterwelt“, um mit dem künstlerischen Ausstellungsprojekt Verdrängtes ans Licht zu bringen.

So werden die Fremdenführer der österreichischen Partnerstadt Halles bei Rundgängen über die Geschichte der Lin-

zer Stollenanlagen informieren, die überwiegend von KZ-Häftlingen unter furchtbaren Arbeitsbedingungen errichtet wurden. Auch Abstiege in verborgene Grabstätten der Kirchen, beispielsweise Krypta-Führungen in Kooperation mit der katholischen Kirche Oberösterreich, zeichnet das umfangreiche Besucherprogramm, bei dem im „Aktienkeller“ etwa 25 Künstlerinnen und Künstler ihre Neuproduktionen präsentieren.

Von seinem „Unterwelt-Museum“ spannt das OK einen Bogen von der Geschichte der Nazi-Stollenanlagen bis zum geplanten Westring-Tunnel. Bei einem

spektakulären Kunstparcours lernen Besucher beim „Tiefenrausch“ vom 29. Mai bis zum 13. Juli auch eine über 3 000 m² große Stollenanlage im Linzer Zentrum kennen, die mit großen künstlerischen Arbeiten unter speziellen klimatischen Bedingungen – 12 Grad bei 85 Prozent Luftfeuchtigkeit – ortsspezifischen Projekten entwickelt und bespielt werden.

Nach „Schaurausch“ 2007 und „Tiefenrausch“ 2008 geht es im Linzer Kulturhauptstadtjahr 2009 hinauf auf die Dächer. Nationale und internationale Künstlerinnen und Künstler beenden dann mit „Höhenrausch“ die Trilogie.

ALLTAG IM ZOOLOGISCHEN GARTEN HALLE

Conny, Benjamin und Gisela – drei halleische Teddybären



In halleischen Zoo halten die Bären keinen Winterschlaf. Während Braunbärin Conny sich nicht blicken ließ und träge in einer Kuhle unterm Baumstumpf vor sich hin döste, lassen es Kragenbär Benjamin und seine Mutter Gisela (oben) ebenfalls recht geruhsam angehen.
Foto: R. Heinrich

PERSONALIA

Prof. Dr. Wolfgang Böhmer, Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, hat am 13. Dezember im Rahmen einer Feierstunde **Prof. Dr. Winfried Kluth** und **Prof. Dr. Heiner Lück** vom Juristischen Bereich der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg nach ihrer Wahl durch den Landtag für weitere sieben Jahre zu Richtern des Landesverfassungsgerichts Sachsen-Anhalt ernannt.

Prof. Dr. Volker ter Meulen ist die Ehrendoktorwürde durch die Medizinische Fakultät der Universität Freiburg verliehen worden. Mit dieser Auszeichnung wird er für seine herausragenden Verdienste um die grundlagenorientierte und klinische Virologie sowie für sein Engagement für die Forschungsförderung und die Belange des Universitätsklinikums Freiburg in seiner Funktion als langjähriges Mitglied des Aufsichtsrates geehrt. Volker ter Meulen studierte Medizin in Münster, Innsbruck, Kiel und Göttingen. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Preise, darunter den Max-Planck-Forschungspreis (1992), den deutschen AIDS-Preis der Asmann-Stiftung in Düsseldorf (2002) sowie die Ernst-Jung-Medaille für Medizin in Gold (2003). Seit 1984 ist ter Meulen Mitglied der Leopoldina, seit 2003 steht er als XXV. Präsident an der Spitze der Leopoldina.

Stefan Böttinger (35) leitet seit Jahresbeginn die Abteilung Konzernkommunikation der Stadtwerke Halle. Zugleich übernimmt er die Pressesprecherfunktion für die Unternehmen im Konzernverbund. In dieser neuen Position berichtet er direkt an **Wilfried Klose**, Vorsitzenden der Geschäftsführung der Stadtwerke Halle. Böttinger verfügt über langjährige Erfahrung in Unternehmenskommunikation. Zuletzt war er bei Dell in Halle seit der Gründung 2005 für diesen Bereich verantwortlich. Davor leitete er sechs Jahre die weltweite Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Münchener Elektronikkonzerns Rohde & Schwarz.



Dipl.-Ing. Jörg Herrmann, öffentlich bestellter Vermessungsingenieur und Beratender Ingenieur, wurde am 7. Januar von der neu gewählten Vertreterversammlung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt einstimmig zu ihrem Präsidenten wiedergewählt. Die vierte Legislaturperiode dauert bis 2013. Das überwältigende Wahlergebnis ist Zeichen der Anerkennung für die von Jörg Herrmann in den zurückliegenden Jahren geleistete Arbeit.

Regina Halmich hat sich nach ihrem Abschied vom Boxring als ungeschlagene Weltmeisterin bei Karlsruhes OB **Heinz Fenrich** für die ihr zuteil gewordene Unterstützung bedankt. „Es war für mich eine große Ehre, dass ich diesen letzten und besonderen Kampf meiner Karriere in meiner Heimatstadt Karlsruhe austragen konnte. Diese großartige Atmosphäre in der DM-Arena genießen zu dürfen, war für mich und meine Familie ein großer Genuss“, heißt es in dem Dankschreiben für das Daumendrücken.

Die schwarzen Kragenbären leben im tropischen Regenwald in Süd-Ost-Asien. Ihren Namen haben sie nicht etwa von dem hellen Streifen an der Brust, wie oft vermutet wird. Vielmehr sind es die langen Haare, die um den Nacken herum wachsen. Sie wirken wie ein Kragen und sorgen für die Zeichnung. Kragenbären werden bis zu 180 kg schwer. In Zoos erreichen sie ein Alter bis zu 27 Jahren.

Conny gehört zu den europäischen Braunbären, die in der Tundra, im Flachland, im Gebirge bis hin zur Küste beheimatet sind. 100 bis 300 kg bringen sie auf die Waage und werden im Tiergarten bis zu 47 Jahren. Und alle Bären sind Einzelgänger, so dass sich die Conny nicht einsam fühlt, was manche Besucher vermuten.

Im Gegensatz zu ihrem Leben in der freien Natur halten die Bären im Zoologischen Garten keine Winterruhe. Besucher finden sie derzeit nur etwas träger und geruhsamer vor. Sie kuscheln sich in Kuhlen und träumen vor sich hin.

staro

HALLEBUCH

... als gäbe es das Ende nicht

Der Mitteldeutsche Verlag hat eine neue Anthologie herausgebracht: „Man wird halt – älter“ – Texte von Senioren. 23 halesche Senioren, zumeist Mitglieder des Senioren-Kreativ-Vereins – 14 Frauen und neun Männer, geboren zwischen 1919 und 1945 – haben über ein Jahr daran gearbeitet. Jetzt liegen sie vor: Gedichte, Berichte, Geschichten, ein abwechslungsreiches Mosaik, zusammengesetzt aus Erinnerungen, Träumen, lebensphilosophischen Betrachtungen – und immer noch Hoffnungen... Wie im richtigen Leben stehen Freude und Trauer, Trotz und Resignation, Verzweiflung und Glück nahe beieinander.

Es empfiehlt sich, zuerst die Nachbemerkerung der Lektorin zu lesen – das „Vorwort“ kann man am Ende nachholen –, denn sie zeichnet sehr anschaulich nach, aus welchem Lebensgefühl heraus dies Büchlein entstand. „Silverager“ sind wir ja alle – früher oder später. Aber manche der „Jungen Alten“ sind kreativer und lebendiger als andere, auf die der eher unübliche Begriff „Alte Junge“ passen würde.

„Methusalem-Komplot?“ Nein, vielmehr Leben von A bis Z in allen Facetten. Leiden, Gebrechen und Schwächen des Alters werden nicht ausgespart: Wir lesen vom hilfreichen Gehbänkchen (das der halesche Arzt und Dichter Richard von Volkmann alias Leander erfunden haben soll), von lästigem Tinnitus und Gleichgewichtsproblemen...

Und immer wieder Erinnerungen, die ja einen wesentlichen Teil des Altseins ausmachen. Die einem das Herz beschweren oder an denen man sich aufrichten kann, die wehtun oder auch wohl.

Halten wir kurz inne bei der letzten Strophe des Liedes von den „Achs“: „Ach ist es gut, wenn dir bewusst, / bevor sich mal der Vorhang senkt: / Bei aller Lebensfreude ist / das Leben kürzer als man denkt.“ – und leben trotzdem bis hinein in „Chronos' Schlund“ „... als gäbe es das Ende nicht.“

„Man wird halt – älter.“ – Geschichten, Erinnerungen und Verse von Schreibenden des Senioren-Kreativ-Vereins e. V. Halle, Mitteldeutscher Verlag, 176 Seiten

Blick auf die Rannische Straße

Die Rannische Straße – bis heute hat sich hier eine Reihe beeindruckender Bürgerbauten erhalten. An ihnen ist die herausragende Stellung dieses alten Handelsweges ablesbar.

Hinter relativ unscheinbaren Fassaden verbirgt sich mehrfach wertvolle Bausubstanz des Barocks und der Renaissance, sogar des Mittelalters. Die Straße erschließt sich großenteils jedoch erst einem genaueren Blick. Das aktuelle Erscheinungsbild der meisten Gebäude entspricht keineswegs ihrem Wert. Leerstand, Baulücken, mehr oder weniger schwer beschädigte Häuser lassen die Straße nur wenig einladend wirken. Das schwierige Umfeld hemmt Investoren lange, an einzelnen Häusern mit Sanierungen zu beginnen. Auch der Einsatz der

Stadtverwaltung zur Rettung des Renaissancehauses Nr. 9 wirkte leider nicht als Auslöser für weitere Baumaßnahmen. Das soll sich grundlegend ändern. Die ausdauernden Bemühungen der städtischen Planungsbehörden und der Interessengemeinschaft Alter Markt haben Investoren gewonnen, die nun in einem Zug eine Reihe der wertvollsten und problematischsten Gebäude sanieren und wiederbeleben wollen. Die Referenzen, die sie in Halle bereits vorweisen können, lassen einen sensiblen Umgang mit der denkmalgeschützten Substanz erwarten.

Henryk Löhr
„Die Rannische Straße“, Sonderheft der Haleschen Blätter, Herausgeber: Arbeitskreis Innenstadt e. V., 84 Seiten, 91 Abbildungen, fünf Euro
Internet: www.aki-halle.de

VORGESTELLT



AusFlugHafenSicht

Foto: Cora Hegewald

Projekte des Festivals „Theater der Welt“

(sli) An dieser Stelle werden die Projekte des Theaterfestivals „Theater der Welt im Sommer 2008 in Halle vorgestellt.

„AusFlugHafenSicht“

Regie: Cora Hegewald, Benjamin Foerster-Baldenius
Ensemble: Thalia Theater und Gäste
Veranstalter: Thalia Theater Halle
Uraufführung

Zur interdisziplinären Intervention auf dem Flughafen Leipzig/Halle sind grenzübergreifend Künstler geladen, die aus dem Potential des Ortes – der die Region mit der Welt verbindet – Performances, Führungen und außergewöhnliche Inszenierungen generieren. Neue Flughäfen sollen als Entwicklungskatalysator der Regionen wirken. Architektur, Größe und Ausbau in Leipzig/Halle zeigen selbstbewussten Optimismus.

Die Aussicht – DisKursdorf: Im März und April diskutieren, verhandeln und visualisieren Unternehmer, Wissenschaftler, Zukunftsforscher und Künstler ihre Visionen für die Zukunft der Region an drei Tagen in Kursdorf. Die Ausstellung dazu wird im Flughafen gezeigt.

„Les marchands“ Die Kaufleute

„Cet enfant“ Dieses Kind
Regie: Joël Pommerat
Ensemble: Compagnie Louis Brouillard, Frankreich (Paris)
Deutsche Erstaufführung

Joël Pommerat durchleuchtet die Strukturen der wirtschaftlichen und politischen Macht und die Gewalt, die von ihr ausgeht. Er befragt die Betroffenen, die Bewohner der Banlieues oder die Familienfürsorge. Aus diesem Recherchematerial schreibt er bitterböse Komödien. Er erarbeitet sie in monatelangen Proben mit seiner Compagnie. Bei Pommerat stützen filmische Stilmittel das traumhafte Bildertheater aus Licht und Musik. So fächert er in „Dieses Kind“ ein Spektrum innerfamiliärer Verletzungen auf. Seine „Kaufleute“ zeigen Menschen, die nur ihre Arbeitskraft besitzen. Wenn die Schließung der Fabrik droht, scheint sich ihr ganzes Dasein aufzulösen. Mit seiner Compagnie gilt Pommerat als der gefragteste Regisseur Frankreichs.

Oberbürgermeisterin gratuliert 100-jähriger Einwohnerin



Im Seniorenpflegeheim Jamboler Straße 2 gratulierte Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados der 100-jährigen Insassin Linda Nehrlich herzlich zum Geburtstag. Sie beging ihr persönliches Jubiläum am Montag, dem 24. Dezember. Foto: T. Ziegler

Halle liest 2008 weiter

Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr August Lafontaine

(khe) Halle liest – diese Initiative, die im Jahre 2006 in Halle ins Leben gerufen wurde, beschäftigt sich jedes Jahr mit einem Autor, dessen Leben und Dichten mit der haleschen Stadtgeschichte verwoben ist.

Nach Richard von Volkmann Leander und Joseph von Eichendorff wird in diesem Jahr August Lafontaine aus Anlass seines 250. Geburtstages im Mittelpunkt stehen und ein konzertiertes Programm die verschiedenen Facetten seines Lebens und Wirkens vorstellen. Der zu seiner Zeit europaweit berühmte Schriftsteller kam 1786 als Hauslehrer nach Halle und fand dann zu seiner schriftstellerischen Berufung. Sein Haus, die „Lafontaineerie“ am Neuwerk, war um 1800 neben Reichards Garten und dem Salon der Kanzlerin Niemeyer Treffpunkt und Anziehungsort vieler Geistesgrößen seiner Zeit, von Wilhelm Grimm bis Johann Wolfgang von Goethe.

Für 2008 wurde die Koordination der Initiative als Bestandteil der Themenjahre in Halle von den Franckeschen Stiftungen übernommen. Dr. Ingeborg von Lips, Germanistin und Fachberaterin des Projektes, forscht in Halle seit mehreren Jahren zu August Lafontaine: „Er ist einer

der meistgelesenen Schriftsteller seiner Zeit gewesen und war bekannter als Goethe. In enorm zahlreichen Erzählungen, in kleinen und großen Romanen, die wir heute der Unterhaltungsliteratur zuordnen, und einigen Theaterstücken, nahm er sich des täglichen Lebens und der Schicksalhafterkeit von Menschen und ihrer Lebensläufe an. Berühmte Zeitgenossen haben später selten zugeben wollen, dass sie seine Romane einmal verschlungen hätten, so zum Beispiel Franz Grillparzer, aber auch Joseph von Eichendorff. Das preußische Königspaar, besonders Königin Luise, blieb dem Lieblingsschriftsteller der Nation hingegen lebenslang treu.“

August Lafontaine ist bis zu seinem Tode 1831, also über vierzig Jahre, ein treuer und sozial engagierter Bürger Hales gewesen. Sein Grab befindet sich auf dem Laurentiusfriedhof. Dr. von Lips: „Dass er ein prominenter und wohlhabender Bürger geworden war, setzte er nicht nur um in den Erwerb eines barocken Anwesens am heutigen Neuwerk, sondern auch ganz aktiv in der Unterstützung städtischer Belange, modern gesagt: Er war tätig in der Finanz- und Sozialpolitik im Stadtrat.“
Internet: www.francke-halle.de

Uni mit Film und zweitem Jahrbuch

(bh) Zum zweiten Mal präsentiert die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) ein umfangreiches, hochwertig gestaltetes Jahrbuch. Mit der Erstausgabe hatte sie es auf Anhieb auf Platz sechs unter Deutschlands Hochschulen gebracht. Neu im MLU-Portfolio ist zudem ein knapp 15-minütiger Imagefilm. Sowohl das Jahrbuch als auch der Film bieten Informationen in deutscher und englischer Sprache.

„Viele gute Gründe sprechen für die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Es kommt verstärkt darauf an, dass wir sie in ansprechender Form kommunizieren“, sagt Rektor Prof. Dr. Wulf Diepenbrock. „Mit dem Jahrbuch haben wir bereits im vergangenen Jahr für Aufsehen gesorgt und es nun weiter verbessert. Der Film bietet allen, die noch nie an unserer Hochschule waren, eine gute Möglichkeit, sich einen ersten Eindruck zu verschaffen.“

Das MLU-Jahrbuch 2007 berichtet auf 180 Seiten in Wort und Bild über die entscheidenden Ereignisse des Jahres für die halesche Hochschule.

„Der Gärtner“ in der „Puppe“



„Der Gärtner“ von Mike Kenny (deutsch von Herta Conrad), ein Märchen für Kinder und Erwachsene, hat am kommenden Sonntag, dem 19. Januar, 18 Uhr, im Puppentheater auf der Kulturinsel in der Regie von Atif Hussein, der auch die Ausstattung besorgte, Premiere.

Weitere Premiere: „Leonce und Lena“, Freitag, 25. Januar, 19.30 Uhr, Großer Saal.

KULTUR KURZ

„Fotografie– Heinrich & Jacobshagen“ heißt die nächste Ausstellung im Kunstforum Halle, Bernburger Straße 8, in der sich die beiden haleschen Fotografen Roland Heinrich und Uwe Jacobshagen ihr ganz persönliches Bild vom Festival „women in jazz“ gemacht haben. Die Vernissage findet am morgigen Donnerstag, dem 17. Januar, 20 Uhr, statt.

„too much future / Punk in der DDR 1979-1989“ heißt die Ausstellung, die am kommenden Freitag, dem 18. Januar, 18 Uhr, in der Druckerei im Stadtmuseum, Große Märkerstraße 10, eröffnet wird. Sie ist bis 30. März zu sehen. Am 19. Januar, 15 Uhr, führt Michael Boehlke, Kurator aus Pankow, durch die Ausstellung.

Das erste „European Film Forum“ mit dem Titel „co-produced“ findet vom 25. bis 29. März in Halle statt. 20 Filmemacher aus Spanien, Polen und Deutschland lassen innerhalb von 24 Stunden fünf Kurzfilme entstehen, die anschließend im haleschen Kino „Zazie“ gezeigt, diskutiert und premièriert werden. Organisiert wird das Forum unter anderem von Studierenden der Medien- und Kommunikationswissenschaften an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.
Bewerbungsschluss ist am 31. Januar.

„Von Müllstation zu Größenwahn. Punk in der haleschen Provinz“ – unter diesem Titel stellen sich die Autoren Prof. Dr. Bernd Lindner und Mark M. Westhusen in einer Lesung am Donnerstag, dem 24. Januar, 19 Uhr, im Stadtmuseum vor.

Otto Möhwalds Aquarelle und Übermalungen zeigt die Foyer-Galerie Oper Halle anlässlich seines 75. Geburtstages noch bis Sonntag, den 10. Februar.

„Porträts“ – ein Projekt des Fotoarbeitskreises Halle „Fotak“, wird am Montag, dem 28. Januar, 17 Uhr, in der ersten Etage des Rathshofes eröffnet. Die Exposition ist noch bis kommenden Sonntag, den 20. Januar, während der öffentlichen Veranstaltungen in der Konzerthalle Ulrichskirche zu sehen.

Zur nächsten Talkrunde „Halle – Hallenser – Halesches“ hat Grafikerin Renate Lehnhof den einstigen Weltklassesportler und Zehnkämpfer Walter Meier am 19. Januar, 15 Uhr, ins Neustädter Café „Tiffany“ eingeladen. Der zweifache Buchautor hatte Halle in den 50/60er Jahren bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften bekannt gemacht.

Mit der letzten Führung durch die Ausstellung und einer Exkursion auf die Hausmannstürme endet am Sonntag, dem 27. Januar, 15 Uhr, im Stadtmuseum, Christian-Wolff-Haus, das „Forum halesense. Fünf Türme und ein Markt“.

Gouachen, Collagen und Aquarelle von Alfred Traugott Mörstedt (1925-2005) sind vom 17. Februar bis zum 23. März in der Foyer-Galerie Oper Halle zu sehen.

Tagesordnung

der 40. Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 30. Januar 2008

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am Mittwoch, 30. Januar 2008, 14 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, zu seiner 40. Tagung zusammen.

Einwohnerfragestunde

Zugelassen sind vorrangig Fragen, die die Tagesordnung betreffen und Fragen von kommunalem Interesse.

Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung der Stadtratssitzung statt und beginnt 14 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

Die Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde beim Vorsitzenden des Stadtrates einzureichen. Die Geschäftsstelle Stadtrat hält zu diesem Zweck Formulare bereit.

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

- 1 **Eröffnung der Sitzung**, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der **Tagesordnung**
- 3 Genehmigung der **Niederschrift** der Sitzung vom 12.12.2007
- 4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung am 12.12.2007 gefassten **Beschlüsse**
- 5 **Vorlagen**
 - 5.1 **Niederlegung eines Mandates und Nachrücken des nächstfestgestellten Bewerbers**
Vorlage: IV/2008/06939
 - 5.2 **Wahl der/des Beigeordneten für Ordnung, Sicherheit, Umwelt, Sport und Gesundheit**
Vorlage: IV/2008/06938

- 5.3 **Entsendung von Frau Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados in den Stiftungsrat der Stiftung Moritzburg - Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt**
Vorlage: IV/2007/06926
- 5.4 Mehrjährige **Projektförderung des Kunstvereins „Talstrasse“ e. V.** für den Zeitraum 2008 bis 2010
Vorlage: IV/2007/06908
- 5.5 **Jahresabschluss 2006 Eigenbetrieb Kindertagesstätten**
Vorlage: IV/2007/06879
- 5.6 **Jahresabschluss des Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale)** für das Wirtschaftsjahr 2006
Vorlage: IV/2007/06850
- 5.7 **Wirtschaftsplan 2008 für das Psychiatrische Krankenhaus Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2007/06851
- 5.8 **Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2006 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale)** - EFA
Vorlage: IV/2007/06901
- 5.9 **Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung** für das Wirtschaftsjahr 2008
Vorlage: IV/2008/06943
- 5.10 **Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2007/2008 für das Thalia Theater/Kinder- und Jugendtheater Halle**
Vorlage: IV/2008/06951
- 5.11 **Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Kulturinsel“** für das Wirtschaftsjahr 2008
Vorlage: IV/2008/06950
- 5.12 Feststellung **Jahresabschluss 2006 der Zoologischer Garten Halle GmbH**
Vorlage: IV/2007/06924
- 5.13 **Änderung des Gesellschaftsvertrages der Zoologischer Garten Halle GmbH**
Vorlage: IV/2007/06912
- 6 **Wiedervorlage**
 - 6.1 Antrag des Stadtrates Martin Bauers-

- feld - CDU - zur Änderung der BV IV/2007/06463 Grundsatzbeschluss **Ausbau/Umgestaltung des Steinweges zwischen Franckeplatz und Ranischem Platz**
Vorlage: IV/2007/06769
- 7 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**
 - 7.1 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zur **Berufung einer sachkundigen Einwohnerin in den Bildungsausschuss**
Vorlage: IV/2008/06956
 - 7.2 Antrag des Stadtrates Denis Häder - WIR. FÜR HALLE. - zur **Bereitstellung von kostenlosen Innenstadtplätzen auf dem Hauptbahnhof**
Vorlage: IV/2008/06960
 - 7.3 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur **Erarbeitung einer Strategie der Stadt Halle (Saale) zur Bekämpfung der Kinderarmut**
Vorlage: IV/2008/06940
 - 7.4 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zu **Direktvergaben im Öffentlichen Personennahverkehr** der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2008/06945
 - 7.5 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum **Öffentlichen Personennahverkehr in der Stadt Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2008/06947
 - 8 **Anfragen von Stadträten**
 - 8.1 Anfrage des Stadtrates Tom Wolter - Mitbürger - zu **Fördermitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)**
Vorlage: IV/2007/06891
 - 8.2 Anfrage des Stadtrates Dietmar Wehrich - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zum **Bau einer Abfallverwertungsanlage in Heide-Süd**
Vorlage: IV/2007/06887
 - 8.3 Anfrage des Stadtrates Dietmar Wehrich - BÜNDNIS 90/DIE GRÜ-

- NEN - zur **Bedarfsliste Verkehr 2008**
Vorlage: IV/2008/06959
- 8.4 Anfrage des Stadtrates Joachim Geuther - CDU - zur finanziellen **Bilanz der Parkraumbewirtschaftung in Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2007/06824
 - 8.5 Anfrage des Stadtrates Joachim Geuther - CDU - zur **Geschwindigkeitsüberwachung** durch die Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2007/06932
 - 8.6 Anfrage des Stadtrates Martin Bauersfeld - CDU - zur **Wirtschaftlichkeit des Busunternehmens OBS**
Vorlage: IV/2008/06944
 - 8.7 Anfrage der Stadträtin Isa Weiß - CDU - zum **Geschäftsverteilungsplan im Fachbereich 61**
Vorlage: IV/2008/06957
 - 8.8 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner - CDU - zum **Bauzustand des Schulgebäudes Taubenstraße 13**
Vorlage: IV/2008/06962
 - 8.9 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion - zur **Emission von Holzfeuerungsanlagen in Heide-Süd**
Vorlage: IV/2008/06949
- 9 **mündliche Anfragen von Stadträten**
 - 10 **Anregungen**
 - 10.1 Anregung des Stadtrates Joachim Geuther - CDU - zur **Verwendung von Mitteln der Internationalen Bauausstellung (IBA) im Stadtteil Silberhöhe**
Vorlage: IV/2008/06941
 - 11 **Mitteilungen**
 - 11.1 Konzept zur **Einführung einer Beschlusskontrolle in der Stadt Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2007/06904
 - 11.2 **Informationsvorlage zu den Veranstaltungshöhepunkten 2008 in Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2008/06953

- 11.3 **Information zur Haushaltsgenehmigung 2008**
- 12 **Anträge auf Akteneinsicht**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 Feststellung der **Tagesordnung**
- 2 Genehmigung der **Niederschrift** der Sitzung vom 12.12.2007
- 3 **Vorlagen**
 - 3.1 Genehmigung von **Nebentätigkeiten für Frau Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados**
Vorlage: IV/2007/06872
 - 3.2 **Dienstleistungskonzession Händel-HALLE ab 2009**
Vorlage: IV/2007/06857
 - 3.3 **Befristete Erhöhung des Gesellschafterdarlehens der MMZ GmbH**
Vorlage: IV/2007/06934
- 4 **Wiedervorlage**
- 5 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**
- 6 **Anfragen von Stadträten**
 - 6.1 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zu **Nebentätigkeiten von Mitgliedern der Staatskapelle Halle**
Vorlage: IV/2008/06958
 - 6.2 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - zur **Gutachtervergabe**
Vorlage: IV/2008/06952
- 7 **mündliche Anfragen von Stadträten**
- 8 **Anregungen**
- 9 **Mitteilungen**
- 10 **Anträge auf Akteneinsicht**

Harald Bartl
Vorsitzender des Stadtrates
Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Die Stadt im Internet:
www.halle.de

Anzeigen

Das Händel-Haus gehört zu den bedeutendsten kulturellen Einrichtungen in Mitteldeutschland. Beheimatet im Geburtshaus des Komponisten Georg Friedrich Händel in Halle (Saale) vereint es unter einem Dach Musikmuseum, Bibliothek mit Archiv und Wissenschaft. Daneben veranstaltet es seit 1952 jährlich gemeinsam mit der Stadt Halle (Saale) die Internationalen Händel-Festspiele.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zur alsbaldigen Besetzung:

- 1.) **Leiterin/Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**
- 2.) **Zwei leitende Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter für das**
 - a) **Sekretariat des Direktors bzw.**
 - b) **Sekretariat der Händel-Festspiele**

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.haendelhaus.de

Frühjahrsputz mit der Stadtwirtschaft GmbH Halle

Frühlingsduft vertreibt die staubige Heizungsluft und es wird Zeit für den Frühjahrsputz. Raus mit dem alten Kram und Platz machen für Frühlingsgefühle. Mit unserem Abrufsystem wird Sperrmüll einmal jährlich bis zu einer Menge von 5 m³ pro Haushalt auf Bestellung kostenfrei direkt bei Ihnen zu Hause abgeholt. Einzelstücke dürfen jedoch nicht größer als 2,20 m x 1,5 m x 0,75 m und schwerer als 70 kg sein. Mit der nebenstehenden Abrufkarte können Sie Ihren Bedarf bei der Stadtwirtschaft GmbH Halle anmelden. Einfach die Abrufkarte ausschneiden, ausfüllen und zur Stadtwirtschaft GmbH Halle schicken, oder an 0345/581-4111 faxen. Nach dem Eingang Ihrer Karte bearbeiten unsere Mitarbeiterinnen umgehend Ihre Anforderung. Ihnen wird spätestens 3 Tage vor Abholung Ihres Sperrmülls der Abfuhrtermin mitgeteilt. Die Abrufkarte ist darüber hinaus bei der Stadtwirtschaft GmbH Halle in der Äußeren Hordorfer Straße 12, im Kundencenter der Stadtwerke in der Bornknechtstraße 5 sowie in allen Schleckerfilialen in Halle, beim Fachbereich Umwelt und im Umweltkalender 2008 erhältlich. Kleinmengen aus privaten Haushalten bis 1 m³ können die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Halle, so oft Bedarf besteht, gebührenfrei an den Wertstoffmärkten der Stadtwirtschaft GmbH Halle in der Äußeren Hordorfer Straße 12, in der Schieferstraße 2 sowie in der Äußeren Radeweller Straße 15 abgeben. Bei Fragen steht Ihnen unser Kundenservice telefonisch jeder Zeit unter der Nummer 0345/581-4100 gerne zur Verfügung.

Für die Bestellung per Post bitte dieses Absenderfeld ausfüllen und Karte abtrennen!

Abrufkarte für Sperrmüll

Absender:

Name, Vorname
Straße / Hausnummer
PLZ / Ort
Telefon / Fax

Abholt: Falls von Ihrer Anschrift abweichend, geben Sie bitte auch den Abholtort an!

Straße / Hausnummer
PLZ / Ort

Stadtwirtschaft GmbH Halle

Auftragservice

Äußere Hordorfer Str. 12

06114 Halle

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

Haushaltssatzung der Stadt Halle (Saale) für das Haushaltsjahr 2008

Aufgrund der §§ 92 und 94 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 05.10.1993 (GVBl. S. 568), zuletzt geändert durch das Dritte Gesetz zur Änderung der Gemeindeordnung vom 07.11.2007 (GVBl. LSA Nr. 27/2007 S. 352), hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der Sitzung am 21.11.2007 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 wird

im Verwaltungshaushalt		
in der Einnahme auf	520.866.500	Euro,
in der Ausgabe auf	781.153.800	Euro,
(Fehlbedarf)	260.287.300	Euro,
davon Altfehlbeträge 2002-2006	208.924.000	Euro,
davon Fehlbedarf in 2007	38.321.400	Euro,
davon Fehlbedarf in 2008	13.041.900	Euro)
im Vermögenshaushalt		
in der Einnahme auf	160.886.700	Euro,
in der Ausgabe auf	160.886.700	Euro

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf

38.716.100 Euro

festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2008 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

350.000.000 Euro

festgesetzt.

§ 5

Die Stadt Halle hat unverzüglich eine Nachtragssatzung zu erlassen, wenn bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Ausgaben sowie Mindereinnahmen bei einzelnen Haushaltsstellen in einem Verhältnis zu dem Gesamtvolumen erheblichen Umfangs auftreten werden. Erheblich ist eine Veränderung von 2 % der Gesamteinnahmen.

Halle (Saale), 21.11.2007
Siegel

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Die Genehmigung der vorstehenden Haushaltssatzung 2008 wurde durch die Kommunalaufsichtsbehörde des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt mit Schreiben vom 28.12.2007 Az: 305.4.2-10402-hal/hh08 mit folgender Entscheidung erteilt:

1. Von einer Beanstandung des Beschlusses über die Haushaltssatzung 2008 wird abgesehen.
2. Es wird angeordnet, dass durch die Stadt Halle (Saale) bis spätestens zum 30.09.2008 eine konkretisierende Beschlussfassung zu Pos. 7 des am 21.11.2007 beschlossenen Konzepts zum Abbau des Altdefizits zu erfolgen hat.
3. Es wird angeordnet, dass die Stadt Halle (Saale) regelmäßig zum Quartalsende, beginnend ab dem 31.03.2008, über den Fortgang der Umsetzung des am 21.11.2007 beschlossenen Konsolidierungskonzeptes zum Abbau des strukturellen Defizits zu berichten hat.

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2008 liegen in der Zeit vom 17.01. bis 23.01.2008 im Foyer der Stadtverwaltung, Marktplatz 1, zur Einsichtnahme aus.

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2008 sowie Ort und Zeit der Einsichtnahme werden hiermit öffentlich bekannt gegeben.

Halle (Saale), 08.01.2008
Siegel

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Fischerprüfung 2008

Durch den Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit der Stadt Halle (Saale) wird bekannt gegeben, dass am **29. März 2008, 8.30 Uhr**, landeseinheitlich die erste Fischerprüfung 2008 stattfindet.

Die Vorbereitung und Durchführung der Fischerprüfung erfolgt auf der Grundlage der Fischerprüfungsordnung vom 14.11.1994 (GVBl. LSA Nr. 50/1994 S. 998) unter Beachtung der ab 01.01.2006 geltenden Änderung vom § 31 Abs. 1 FischG LSA.

Bewerber zur Fischerprüfung müssen die Teilnahme an einem Lehrgang mit mindestens 30 Unterrichtsstunden vor der Prüfung nachweisen. Zugelassen wird jeder Bewerber, der spätestens sechs Monate vor der Prüfung sieben Jahre alt geworden ist.

Die Gebühr für die Abnahme der Jugendfischerprüfung sowie für die bis 18-jährigen Bewerber beträgt 28 Euro. Für die Bewerber, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, beträgt die Gebühr 56 Euro. Die Gebühr ist bei der Beantragung zu entrichten.

Anmeldungen zur Prüfung werden von der Unteren Fischereibehörde im Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit, Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), entgegengenommen. Sprechzeiten: Dienstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr sowie Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr. Meldeschluss ist der 28. Februar 2008.

Der Ort der Prüfung kann erst nach Meldeschluss benannt werden.

Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit

Arbeiten von Hannelore Thiem in der Stadtbibliothek

Ausstellung der Encaustic-Technik

In der Zentralbibliothek am Hallmarkt ist noch bis zum Sonntag, dem 27. Januar, eine Ausstellung der Encaustic-Technik gewidmet. Mit Aquarell-, Acryl- und Ölfarben sowie mit heißem Wachs können durch verschiedene Techniken und mit unterschiedlichen Materialien Stillleben, Landschaften und figurliche Motive auf eindrucksvolle Weise gestaltet werden. Hannelore Thiem gibt u. a. Kurse in der Volkshochschule „Adolf Reichwein“ zur Encaustic und konnte ihre Arbeiten bereits auf vielen Ausstellungen präsentieren.

Die Stadtbibliothek informiert:

Neue Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

Die neuen Öffnungszeiten der Stadtbibliothek wurden anhand der festgestellten Besucherfrequenzen erarbeitet. Damit soll unter anderem auch der vermehrten Nachfrage von Schulen und anderen Einrichtungen nach Bibliothekseinführungen entsprochen werden.

Folgende neue Öffnungszeiten gelten in der Zentralbibliothek, der Musikbibliothek und in den Stadtteilbibliotheken Nord, West und Süd seit Montag, dem 14. Januar 2008:

Zentralbibliothek, Salzgrafenstr. 2
Montag, Dienstag, Donnerstag sowie Freitag von 10 bis 19 Uhr
Mittwoch von 14 bis 19 Uhr
Samstag von 10 bis 14 Uhr

Musikbibliothek, Kleine Marktstr. 5
Montag, Dienstag, Donnerstag sowie Freitag von 10 bis 19 Uhr
Mittwoch von 14 bis 19 Uhr

Stadtteilbibliothek Nord, Reilstr. 28
Montag und Donnerstag von 11 bis 18 Uhr

Dienstag und Freitag von 14 bis 18 Uhr
Mittwoch geschlossen

Stadtteilbibliothek Süd, Südstr. 90
Montag und Freitag von 10 bis 18 Uhr
Dienstag und Mittwoch von 9 bis 12 Uhr
Donnerstag geschlossen

Stadtteilbibliothek West, Zur Saaleau 25a
Montag u. Mittwoch von 11 bis 18 Uhr
Donnerstag von 14 bis 18 Uhr
Freitag von 11 bis 16 Uhr
Dienstag geschlossen

Die **Fahrbibliothek** wird ab Montag, dem 21. Januar 2008, nach einem leicht veränderten Tourenplan, der jedoch alle bisherigen Haltepunkte enthält, ihre Benutzer mit Büchern, Zeitschriften und anderen Medien versorgen.

Der Tourenplan der Fahrbibliothek ist auf Seite 9 dieser Ausgabe des Amtsblattes veröffentlicht.

Hochkarätige Wettkämpfe im Sportkomplex Brandberge

8. Mitteldeutsche Hallenmeisterschaften und 2. Mitteldeutsche Meisterschaften Winterwurf

Am Sonnabend, dem 2. Februar, 10 bis 16 Uhr, stehen die 8. Mitteldeutschen Hallenmeisterschaften im Wettkampfkalendar der Leichtathleten. Sie werden wie im letzten Jahr wieder im Sportkomplex Brandberge ausgetragen und sind mit den 2. Mitteldeutschen Meisterschaften Winterwurf gekoppelt.

Nachdem an den beiden vorhergehenden Wochenenden Leichtathletikhalle und Werferplatz bereits traditionelle Wettkampfstätte der Landesmeisterschaften waren, werden zu den anstehenden Mitteldeutschen Meisterschaften die besten Jugendlichen der Altersklassen 14 bis 17 aus den Ländern Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt zum Leistungsvergleich erwartet.

2007 kamen 450 Teilnehmer

Im vergangenen Jahr 2007 kamen rund 450 Teilnehmerinnen nach Halle und sorgten für spannende Entscheidungen. Dabei schlugen sich die Gastgeber besonders erfolgreich mit einer Reihe von Titeln: Angelina Sattler startete in eine er-

folgreiche Saison mit den Titeln im Weit- und Hochsprung, Stephanie Rantsch (beide HLF) wurde Meisterin im Kugelstoßen und Speerwurf, und Victoria Apel (SV 1885 Teutschenthal) siegte mit dem Hammer. Ebenfalls Hammerwurfmeister wurde Fabian Dräbenstedt (HLF). Stephan Abisch war Schnellster über 1 000 m, Victoria Flucke (beide HLF) über 800 m. Niklas Petersohn (SV Halle) siegte beim 3 000 m Gehen.

Meldefrist noch nicht abgelaufen

Ob die Genannten zur Verteidigung ihrer Titel jeweils tatsächlich an den Start gehen, ist erst mit Ablauf der Meldefrist am Montag, dem 28. Januar, sicher. Aber schon jetzt kann für einzelne Disziplinen mit hochkarätigen Wettbewerben gerechnet werden, denn zur deutschen Nachwuchsspitze gehört eine ganze Reihe von Athletinnen aus Mitteldeutschland. Beispielsweise könnten in der weiblichen Jugend im Kugelstoßen und Weitsprung jeweils sehr starke Konkurrentinnen direkt aufeinander treffen. Bei den Schülerinnen dürfte das 3000 m Gehen besonders spannend werden.

Für die Startenden sind die Wettkämpfe die erste Gelegenheit zum überregionalen Leistungsvergleich in der Hallensaison und für einige von ihnen ein letzter Test vor den zwei Wochen später in Düsseldorf stattfindenden Deutschen Jugendhallenmeisterschaften.

Für die 14- und 15-jährigen Schülerinnen sind die Mitteldeutschen Meisterschaften der ranghöchste Wettbewerb.

Für hallesche Leichtathletik-Fans gehören die Meisterschaften in diesem Jahr neben dem U 20 Länderkampf zwischen Deutschland, Frankreich und Italien sowie dem U 23 Länderkampf Wurf zwischen Deutschland, Spanien, Frankreich und Italien am 1. März zu den Highlights des Jahres in der Saalestadt.

Meisterschaften 2008 gekoppelt

Bei den Wurfdisziplinen Speer, Diskus und Hammer werden außerdem weitere Athletinnen und Athleten zu beobachten sein, denn die Meisterschaften wurden in diesem Jahr gekoppelt mit dem HLF-Winterwurfmeeting für Jugend A, Erwachsende und SchülerInnen der Altersklassen 12 bis 15.

Anzeigen

Zur Sperrmüllabfuhr auf Bestellung werden angemeldet:

Gegenstand	Stück	Gegenstand	Stück
großer Kleiderschrank (zerlegt)		Regal (zerlegt)	
Küchenschrankunterteil		Teppich/Teppichboden	
Küchenschrankoberteil		Schrankwand	
kleiner Schrank, Buffet		Fahrrad	
Kommode, Truhe		Dreirad, Roller	
Couch, Liege, Sofa		Kinderwagen	
Eckcouch-Teile		Kiste, Koffer, Korb (leer)	
Sessel		Bügelbrett, Leiter	
Stuhl, Hocker		Gardinenstange	
Bettgestell		Sonstiges (bitte benennen):	
Lattenrost			
Matratze			
Tisch			
Schreibtisch			

Einzelstücke dürfen nicht größer als 2,20 m x 1,50 m x 0,75 m oder schwerer als 70 kg sein.

Als Sondertermin wird angemeldet

Ich beantrage die Abholung am _____

Mir ist bekannt, dass für die Terminabfuhr eine Gebühr von 15,- Euro berechnet wird!

Nur für Sondertermin ausfüllen!

Datum/Unterschrift des Antragstellers

Orientierungswerte für Sperrmüll

Die nachstehende Tabelle zeigt Ihnen Orientierungswerte für Ihre Sperrmüllmengen. Bei den Angaben handelt es sich um Durchschnittswerte.

Gegenstände	m ³
großer Schrank zerlegt/unzerlegt	0,8/1,6
Roller, Dreirad, Gardinenstange, Kiste, Koffer, Korb (leer)	0,1
Lattenrost, Matratze, Küchenschrankoberteil	0,3
Küchenschrankunterteil, Schreibtisch, kleiner Schrank, Buffet	0,8
Tisch, Sessel	0,4
Regal groß/klein	0,6/0,3
Kommode, Truhe	0,7
Teppich, Teppichboden, Leiter, Kinderwagen, Fahrrad	0,2
Couch, Liege, Sofa	0,8
Eck-Couch	1,3
Stuhl, Hocker, Bügelbrett	0,1
Bettgestell	0,6
Schrankwand	2,4

Bitte stellen Sie den angemeldeten Sperrmüll zum bestätigten Termin bis 7:00 Uhr geordnet so bereit, dass der öffentliche Verkehrsraum nicht verschmutzt und die allgemeine Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigt werden.

Achtung!

Nur der angemeldete Sperrmüll wird entsorgt! Teile, die nicht zum Sperrmüll gehören, werden nicht entsorgt. Andere Haushalte dürfen unangemeldet keinen Sperrmüll hinstellen!

Sie können dieses Formular auch als Faxvorlage verwenden!

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 17. Januar 2008, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 22.11.2007
- 04 Vorlagen
- 05 Anträge
- 06 Anfragen
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Informationen
- 09.1 Vorstellung der Ergebnisse der Grundsatzuntersuchungen zu Umweltzonen in Halle (Saale) und neue Messergebnisse der Luftbelastung in Halle (Saale)
- 09.2 Vorstellung der Arbeitsergebnisse der strategischen Lärmkartierung der Stadt Halle (Saale)
- 09.3 Bürgerbefragung 2007 im Fachbereich Bürgerservice
- 10 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 22.11.2007
- 03 Vorlagen
- 04 Anträge
- 05 Anfragen
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Dietmar Weirich
Ausschussvorsitzender
Eberhard Doege
Beigeordneter

Finanzausschuss und Kulturausschuss

Eine nichtöffentliche gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften und des Kulturausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 22. Januar 2008, 16 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Vorlagen
- 03.1 Dienstleistungskonzession Händel-HALLE ab 2009
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Dr. Bodo Meerheim
Vors. des Finanzausschusses
Egbert Geier
Beigeordneter
gez. **Prof. Ludwig Ehrler**
Vors. des Kulturausschusses
i. V. **Eberhard Doege**
Beigeordneter

Finanzausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 22. Januar 2008, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung

03 Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung am 04.12.2007

04 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

05 Vorlagen

05.1 Feststellung Jahresabschluss 2006 der Zoologischer Garten Halle GmbH

05.2 Änderung des Gesellschaftsvertrages der Zoologischer Garten Halle GmbH

05.3 Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2006 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale) - Efa

05.4 Jahresabschluss 2006 des Eigenbetriebes Kindertagesstätten

05.5 Richtlinie zur Finanzierung von Kindertageseinrichtungen

05.6 Mehrjährige Projektförderung des Kunstvereins „Talstrasse“ e. V. für den Zeitraum 2008 bis 2010

05.7 Verwendungsnachweis erhaltener Mittel zur Umsetzung des beschlossenen Konzeptes zum Abbau des Altdefizits

05.8 Antrag auf Genehmigung einer Mehrausgabe in der vorläufigen Haushaltsführung für das Haushaltsjahr 2008 im Verwaltungshaushalt (Singschule)

05.9 Umrüstung von Parkscheinautomaten im Stadtgebiet

06 Anträge von Fraktionen u. Stadträten

06.1 Antrag des Stadtrates Milad El-Khalil, CDU, zur Verkehrsführung am Robert-Franz-Ring

07 Anfragen von Stadträten

08 Beantwortung von Anfragen

09 Anregungen

10 Mitteilungen

10.1 Berichterstatter zur Umsetzung des Konzeptes zum Abbau der Altfehlbeträge zum 31.12.2007

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

01 Feststellung der Tagesordnung

02 Genehmigung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Sitzung am 04.12.2007

03 Vorlagen

03.1 Gutachten zum verzögerten Rückkauf von 10 % der Anteile an der EVH GmbH

03.2 Bestellung eines Erbbaurechtes für ein kommunales Grundstück

03.3 Bestellung eines Erbbaurechtes für ein kommunales Grundstück

03.4 Befristete Erhöhung des Gesellschafterdarlehens der MMZ GmbH

04 Beteiligungs-Report über städtische Beteiligungen 03./07

05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten

06 Anfragen von Stadträten

07 Beantwortung von Anfragen

08 Anregungen

09 Mitteilungen

Dr. Bodo Meerheim

Ausschussvorsitzender

Egbert Geier

Beigeordneter

Hauptausschuss

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 23. Januar 2008, 16 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.12.2007
- 04 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung am 05.12.2007 gefassten Beschlüsse
- 05 Vorlagen
- 05.1 Wahl der/des Beigeordneten für Ordnung, Sicherheit, Umwelt, Sport und Gesundheit
Vorlage: IV/2008/06938
- 05.2 Entsendung von Frau Oberbür-

germeisterin Dagmar Szabados in den Stiftungsrat der Stiftung Moritzburg - Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt

Vorlage: IV/2007/06926

05.3 Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2006 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale) - Efa

Vorlage: IV/2007/06901

05.4 Jahresabschluss 2006 Eigenbetrieb Kindertagesstätten

Vorlage: IV/2007/06879

05.5 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung für das Wirtschaftsjahr 2008

Vorlage: IV/2008/06943

05.6 Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2007/2008 für das Thalia Theater/ Kinder- und Jugendtheater Halle

Vorlage: IV/2008/06951

05.7 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Kulturinsel“ für das Wirtschaftsjahr 2008

Vorlage: IV/2008/06950

05.8 Mehrjährige Projektförderung des Kunstvereins „Talstrasse“ e. V. für den Zeitraum 2008 bis 2010

Vorlage: IV/2007/06908

06 Anträge von Fraktionen u. Stadträten

07 Anfragen von Stadträten

08 Beantwortung von Anfragen

09 Anregungen

10 Mitteilungen

10.1 Konzept zur Einführung einer Beschlusskontrolle in der Stadt Halle (Saale)

Vorlage: IV/2007/06904

10.2 Information zur Vereinbarung „Letter of Intent“ zwischen der Stadt und dem Landesverwaltungsamt

10.3 Information zur Haushaltsgenehmigung 2008

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

01 Feststellung der Tagesordnung

02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.12.2007

03 Vorlagen

03.1 Berufung eines Chefdirigenten der Staatskapelle Halle (i. G.) und gleichzeitig eines musikalischen Oberleiters des Musiktheaters mit dem Titel Generalmusikdirektor (GMD)

Vorlage: IV/2007/06902

03.2 Dienstleistungskonzession Händel-HALLE ab 2009

Vorlage: IV/2007/06857

03.3 Genehmigung von Nebentätigkeiten für Frau Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados

Vorlage: IV/2007/06872

04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten

05 Anfragen von Stadträten

06 Beantwortung von Anfragen

07 Anregungen

08 Mitteilungen

08.1 Information zur Verwaltungsstruktur

Dagmar Szabados

Oberbürgermeisterin

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Die nächste Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 24. Januar 2008, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

02 Feststellung der Tagesordnung

03 Genehmigung der Niederschrift vom 15.11.2007

04 Vorlagen

05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten

06 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern

07 Beantwortung von Anfragen

08 Anregungen

09 Mitteilungen

09.1 Bericht zum Sachstand Gehörlosenzentrum - Berichterstattung: Herr Dr. Fischer und Eigenbetrieb ZGM

09.2 Bericht zu Änderungen der KdU-Richtlinie - Berichterstattung: Herr Schneller

09.3 Aktueller Sachstand zur Umsetzung des SGB II

09.4 Information zur Ausschreibung zum ambulanten betreuten Wohnen - Berichterstattung: Frau Winter

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

01 Feststellung der Tagesordnung

02 Genehmigung der Niederschrift vom 15.11.2007

03 Vorlagen

04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten

05 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern

06 Beantwortung von Anfragen

07 Anregungen

08 Mitteilungen

Ute Haupt

Ausschussvorsitzende

Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt

Beigeordneter

Vergabeausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 24. Januar 2008, 17 Uhr**, im Ratshof, Zimmer 107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

02 Feststellung der Tagesordnung

03 Genehmigung der Niederschrift vom 13.12.2007

04 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

05 Vorlagen

06 Anträge von Fraktionen u. Stadträten

07 Anfragen von Stadträten

08 Beantwortung von Anfragen

09 Anregungen

10 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

01 Feststellung der Tagesordnung

02 Genehmigung der Niederschrift vom 13.12.2007

03 Vorlagen

03.1 Vergabebeschluss: ZGM-B-072/2007 - Roter Turm, Roland-Denkmal - Natursteinarbeiten, unterer Turmteil

03.2 Vergabebeschluss: FB 66-B-29/2007 - Halle (Saale), ehemalige Hafenbahn - Freiflächen ehemalige Hafenbahn, Wegebauarbeiten

03.3 Vergabebeschluss: ZGM/Bü 40/2007: Lieferung von 44 Kopierern auf Klickpreisbasis für Schulen der Stadt Halle (Saale)

04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten

05 Anfragen von Stadträten

06 Beantwortung von Anfragen

07 Anregungen

08 Mitteilungen

Johannes Krause

Ausschussvorsitzender

Dr. Thomas Pohlack

Beigeordneter

Ausschuss für Wirtschaftsförderung

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 29. Januar 2008, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

02 Feststellung der Tagesordnung

03 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 23.10.2007

04 Vorlagen

05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten

05.1 Antrag der CDU-Fraktion zur Entwicklung eines Innenstadt- und Einzelhandelskonzeptes

05.2 Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung der Wochenmärkte und der Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte und andere Sonderveranstaltungen der Stadt Halle (Saale) (Marktgebührensatzung)

05.3 Antrag der Stadträtin Prof. Dorothea Vent - MitBürger - zum Wochenmarkt auf dem Marktplatz

06 Anfragen von Stadträten

07 Beantwortung von Anfragen

08 Anregungen

09 Mitteilungen

09.1 Vorstellung und Diskussion der Strategischen Leitlinien der Region Halle

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

01 Feststellung der Tagesordnung

02 Genehmigung der Niederschrift der nichtöffentlichen Sitzung vom 23.10.2007

03 Genehmigung der Niederschrift der nichtöffentlichen Sitzung vom 03.12.2007

04 Vorlagen

04.1 Umrüstung von Parkscheinautomaten im Stadtgebiet

05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten

06 Anfragen von Stadträten

07 Beantwortung von Anfragen

08 Anregungen

09 Mitteilungen

Milad El-Khalil

Ausschussvorsitzender

Wolfram Neumann

Beigeordneter

Betriebsausschuss

Eigenbetrieb für

Arbeitsförderung

Die nächste Sitzung des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung findet am **Mittwoch, 30. Januar 2008, 12 Uhr**, im Ratshof, Marktplatz 1, Raum 334, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

02 Feststellung der Tagesordnung

03 Genehmigung der Niederschrift vom 14.12.2007

04 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

05 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung für das Wirtschaftsjahr 2008 - Vorlage: IV/2008/06943

06 Vorstellung und Debatte zu den arbeitsmarktpolitischen Instrumenten Kombilohn und JobPerspektive (§ 16a SGB II)

07 Organisationsstruktur des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung

08 Anträge von Fraktionen u. Stadträten

09 Beantwortung von Anfragen

10 Anregungen

10.1 Aktueller Stand der Abrechnungs-offensive ESF

10.2 Information zu Projekten Gasometer und Spielplatz Rosa-Luxemburg-Platz

10.3 Terminplanung - Bisher gab es keine Rückmeldung zu den am 14.12.07 vereinbarten Terminen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

01 Feststellung der Tagesordnung

02 Genehmigung der Niederschrift vom 14.12.2007

03 Vorlagen

04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten

05 Anfragen von Stadträten

06 Beantwortung von Anfragen

07 Anregungen

08 Mitteilungen

Dagmar Szabados

Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Ausschreibungen nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB 66-B-01/2008

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Lieferung und Montage von Stratiemessstellen mit Dateneinbindung an Verkehrsleitzentrale (im Rahmen des Forschungsprojektes MOSAIQUE), Installation von Verkehrsmesssystemen für 6 Messquerschnitte (je 2 Fahrtrichtungen) auf der Basis von Infrarotdetektoren (16 Stück), inkl. Steuer-/Auswerte- und Kommunikationseinheit (ca. 10 St.) für Funkübertragung und mit örtlicher Solarenergieversorgung; Datenkonzentratoren als Empfangsmodul und Bindeglied zur Verkehrsleitzentrale (VLZ) über eine genormte Schnittstelle; Verkehrsmonitoring über 1 St. Video-Kamera für einen Standort mit Anbindung über das vorhandene Datenkabelnetz inkl. Bedienplatz in der VLZ

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-02/2008, Lose 1, 2, 5, 6 und 8

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Brandschutz – **Los 1** - Bauhauptgewerk - Gerüstarbeiten: ca. 820 m² Fassadengerüst, Raumgerüst/Treppenhäuser; Erdarbeiten: ca. 50 m³ Oberboden abtragen; Schichtarbeiten: ca. 80 m² kiesloses Planum; Abbrucharbeiten: ca. 10 m³ Abbruch Mauerwerk, ca. 80 m² Abbruch Fußboden über Erdreich; Zimmerarbeiten: 170 m² Rückbau Decke, Decke neu; Putz- und Stuckarbeiten: ca. 220 m² Putzarbeiten, Wandputz innen neu; Trockenbauarbeiten: ca. 300 m² Abbruch Trennwände und Decken; 280 m² Unterdecke F 60; 50 m² FB Wände; sonstige Arbeiten: ca. 60 m² Wandfliesen- und Bodenfliesen, ca. 180 m² Abbruch Estrich und Erneuerung; **Los 2** - Tischlerarbeiten: ca. 190 m² Holzfenster ausbauen; 190 m² Holzfenster erneuern, 4-teilig mit Fensterbau; 14 St. Holztüren; **Los 5** - Metallbauarbeiten: 4 St. Innentüranlage 2-flg. mit Oliv, RD, SS.; 3 St. Stahlverbundtüren; **Los 6** - Maler- und Bodenbelagsarbeiten – Malerarbeiten: ca. 1 850 m² Wand- und Deckenanstrich; ca. 790 m²

Raufaser; Bodenbelagsarbeiten: ca. 250 m² PVC Belag entfernen; 250 m² PVC Belag heterogen 3 mm; **Los 8** - Elektroinstallation – Demontage von Kabeln und Leitungen, Leuchten mit Leuchtmittel, Schaltern und Steckdosen, Abzweigdosen, Installationsrohren, Leitungsführungskanälen sowie entsprechende Entsorgung; Installation von 1 St. Zähler-schrank (AP), 5 St. Installationsverteiler (UP); ca. 2 500 m NYM-Leitungen 3/ 5 x 1,5, 2,5/ 4/ 6/ 16 mm² und Verlegung unter Putz in Rohr, einschl. Schlitzen; ca. 350 m Leitungsführungskanal 60 x 150, 60 x 90, 60 x 40; ca. 80 St. UP-Verteiler- und Schalterdosen; ca. 40 St. Schalter- und Schuko Steckdosen, UP; ca. 35 St. Anbauleuchten

Ausführungsort: Grundschule Büschdorf, Käthe-Kollwitz-Straße 2, 06116 Halle (Saale)

Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: NT-B-01/2008

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Installation einer Text- und Grafikanzeige für Außen in LED-Technik (3-teilig zur Montage über 2 Schaufenstern und Eingangstür)

Ausführungsort: Kulturinsel Halle, Große Ulrichstraße 51, Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-02/2008

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Los 4 - Schlosserarbeiten: 1 St. Außentreppe aus Stahl; ca. 7,8 m Treppengeländer

Ausführungsort: Grundschule Büschdorf, Halle (Saale)

Ausschreibungen nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM-L-BÜ-01/2008

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Rahmenvereinbarung für Umzüge und Transportleistungen. Es wird beabsichtigt, dass mit 3 Bietern diese Rahmenvereinbarung abgeschlossen wird und diese dann aufgefördert werden, objektbezogene Angebote abzugeben. Ort der Dienstleistung: Halle (Saale)

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. 0345 6932574/554, und im Internet unter www.halle.de (Webcode über Suche: @ Ausschreibungen) veröffentlicht.

Laternenfest 2008 Teilnahmewettbewerb zur Getränke- sowie Imbissversorgung für das Laternenfest in Halle (Saale) vom 29. bis 31.08.2008

Das traditionelle Laternenfest findet vom 29. bis 31. August 2008 statt. Veranstalter ist die Stadt Halle (Saale), vertreten durch das Kulturbüro der Stadt.

Die Stadt Halle (Saale) bietet Brauereien, Getränkegroßhändlern und anderen Versorgern die Getränkebewirtschaftung und Speiseversorgung (Versorgung und Vermarktung) des Festgeländes an. Ganzheitliche Versorgungskonzepte sind ausdrücklich erwünscht.

Veranstaltungsbereiche sind:

01. Peißnitz: Versorgung durch ca. 10 Getränkestände (inkl. Bühnenbereich) für Bier/alkoholfreie Getränke sowie 10 Imbissgeschäfte
02. Ziegelwiese: Versorgung durch ca. 10 Getränkestände (inkl. Bühnenbereich) für Bier/alkoholfreie Getränke sowie 10 Imbissgeschäfte
03. Kleinkunst- und Versorgung durch ca. 8 Getränkestände
04. Musikmeile Riveufer: für Bier/alkoholfreie Getränke sowie 8 Imbissgeschäfte
05. Amselgrund: Versorgung durch ca. 2 Getränkestände für Bier/alkoholfreie Getränke sowie 2 Imbissgeschäfte
05. Festgelände: 2 bis 4 Getränkestände

sowie 2 bis 4 Imbissgeschäfte (Reserve)

Hinweis:

Die Veranstaltungsbereiche Reservistenkameradschaft der Bundeswehr sowie ein Bierzelt auf der Ziegelwiese sind nicht Bestandteil dieses Wettbewerbs. (Die Anzahl der Ausschank- bzw. Imbissbereiche sind als Richtwerte zu betrachten.)

Auf ein vielseitiges und niveauvolles gastronomisches Angebot sowie auf ein attraktives Erscheinungsbild der Versorgungsbereiche wird großer Wert gelegt. Die beteiligten Gastwirte sollen das Laternenfest als Chance nutzen, ihre gastronomische Leistungsfähigkeit und Flexibilität darzustellen. Alle gastronomischen Bereiche sind dem Charakter des Laternenfestes gemäß zu gestalten.

Zur Umsetzung der Veranstaltungskonzeption ist es erforderlich, dass die Planung der Versorgungsbereiche in enger Zusammenarbeit mit dem Veranstalter erfolgt.

Bewerbungen von halleischen Unternehmen sowie von Unternehmen aus der Region sind ausdrücklich erwünscht.

Veranstaltungszeiten:

Freitag, 29.08.2008

gesamtes Festgelände: 18 bis 00.30 Uhr

Ausschankschluss: 00.30 Uhr

Samstag, 30.08.2008

gesamtes Festgelände: 12 bis 00.30 Uhr

Ausschankschluss: 00.30 Uhr

Sonntag, 31.08.2008

Gesamtes Festgelände: 12 bis 18 Uhr

Ausschankschluss: 18 Uhr

Die Bewirtschaftung der Getränkestände sowie der Imbissbereiche beinhaltet:

- das Aufstellen von brauereieigenen Getränkewagen und Getränkeständen
- das Aufstellen eigener Imbissgeschäfte sowie die entsprechende Belieferung mit Lebensmitteln
- das Beliefern der Stände mit Bier und alkoholfreien Getränken
- die ausschließliche Verwendung eines Einweg-Pfand-Systems
- die Genehmigung zur Fahnen- und Bannerwerbung auf dem zugewiesenen Veranstaltungsterritorium
- das Aufstellen von brauereieigenen Biertischgarnituren und Schirmen unter Vorbehalt (über die Möglichkeit bzw. den Umfang stimmen sich der Versorger und der Veranstalter ab).

Die oben genannten Getränkestände und Imbissgeschäfte werden ausschließlich

durch den Versorger vergeben, wobei halleische Gastwirte angemessen zu berücksichtigen sind, sofern von ihnen erwartet werden darf, dass sie die gewünschten Qualitätsanforderungen erfüllen.

Weitere Getränkestände und Lebensmittelgeschäfte, wie z. B. Cocktailbars, Bowlestände, Backwaren, Süßigkeiten, Eisstände, etc., sind nicht Bestandteil dieses Teilnahmewettbewerbs, sie werden ausschließlich vom Veranstalter vermarktet.

Sollten Sie Interesse an der Versorgung des Laternenfestes 2008 haben, erwarten wir Ihr **Angebot bis spätestens 15.02.2008, 12 Uhr**, unter folgender Adresse: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

Inhalt des Angebotes:

- Versorgungskonzept für Getränkebewirtschaftung und Imbissversorgung für das gesamte Festgelände
- Die Stadt Halle erwartet weiterhin vom Versorger für die Übertragung der Vermarktungsrechte die Zahlung eines Kostenzuschusses für die Ausgaben zum Laternenfest

Ansprechpartner bei Rückfragen: Stadt Halle (Saale), Kulturbüro, Jürgen Reichardt, Tel.: 0345 2127914

Den Zuschlag für die Getränkebewirtschaftung und Speiseversorgung erhält oder erhalten der oder die Bieter mit dem schlüssigsten und attraktivsten Versorgungskonzept, einschließlich des höchsten Kostenzuschusses.

Nachweise:

- Ablichtung der Gewerbeanmeldung/ Gewerbeurteil oder Auszug aus dem Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes
- Nachweis über Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beträge der gesetzlichen Sozialversicherung
- Referenzen für gleichwertige Veranstaltungen.

Der Bewerber hat die aufgeführten Nachweise und Unterlagen mit seiner Bewerbung bei der Submissionsstelle abzugeben.

**Fachbereich Recht
Submissionsstelle**

Das Zentrale Gebäudemanagement (ZGM) ist verantwortlich für die Gebäudebewirtschaftung von Immobilienvermögen der Stadt Halle (Saale). Als kundenorientierter Dienstleister erbringt das ZGM mit derzeit 290 Beschäftigten alle Facility-Management-Leistungen für städtische Immobilien.

Das ZGM befindet sich in einem Veränderungsprozess mit dem Ziel, künftig im Rahmen eines neuen Konzeptes die Immobilienwirtschaft der Stadt Halle effizienter und kostengünstiger zu gestalten. Hierzu sind neue Lösungen orientiert am best of class der Branche zu erarbeiten.

Die Stadt Halle (Saale) sucht für das ZGM zum frühestmöglichen Termin einen/eine

Betriebsleiter/in für das Zentrale Gebäudemanagement der Stadt Halle (Saale).

Ihre Aufgabe:

Als Betriebsleiter führen Sie das ZGM eigenverantwortlich. Sie entwickeln die strategischen Grundlagen für die Neuausrichtung des Betriebes und sichern die operative Umsetzung.

Dazu gehören die wirtschaftliche Organisation aller Leistungen zur Absicherung des Raum-, Bewirtschaftungs- und Unterhaltungsbedarfs an kommunalen Gebäuden und Grundstücken.

Sie erarbeiten geeignete innovative Maßnahmen der Bewirtschaftung und Erhaltung vorhandener Gebäude und baulicher Anlagen sowie die Planung und Projektsteuerung von Sanierungen, Abbrüchen und Neubauten.

Ihr Arbeitsschwerpunkt liegt im Besonderen im Auf- und Ausbau eines umfassenden Objektmanagements im technischen Bereich sowie die Steuerung der kaufmännischen Bereiche.

Sie entwickeln und implementieren Prozesse zur kontinuierlichen Produktivitäts-

und Effizienzsteigerung, Sie erarbeiten eine Personalentwicklungskonzeption.

Für das Immobilienmanagement ist ein Controlling aufzubauen.

Ihre Qualifikationen/Erfahrungen:

- abgeschlossenes Hochschul-/Fachhochschulstudium in der Fachrichtung Betriebswirtschaft/Immobilienwirtschaft
- mehrjährige Führungserfahrung im Management eines privaten oder öffentlichen Unternehmens, vorzugsweise mit Erfahrungen im Immobilienmanagement
- Erfahrungen in der Erarbeitung von strategischen Konzepten und deren Umsetzung im Bereich der Immobilienwirtschaft sowie der Gestaltung von Veränderungsprozessen
- mehrjährige Führungserfahrung, ergebnisorientierter kooperativer Führungsstil
- Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Personalvertretungen
- ausgeprägtes Verhandlungsgeschick, sicheres Auftreten und Präsentationsfähigkeit
- Bereitschaft, sich mit überdurchschnittlichem persönlichem Einsatz in die Restrukturierung des ZGM einzubringen
- Bereitschaft zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den städtischen Gremien und Erhöhung der Kundenorientierung des ZGM
- Kenntnisse des öffentlichen Rechts, Vertrags- und Mietrechts, Tarif- und Arbeitsrechts, Vergaberechts sowie Baurechts.

Wir bieten eine Beschäftigung im Rahmen des TVöD, Entgeltgruppe 15 und weitere Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes.

Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher

Eignung bevorzugt. Die Stadt Halle (Saale) fördert die Beschäftigung von Frauen und begrüßt deren Bewerbung ausdrücklich.

Bewerbungskosten werden von der Stadt Halle (Saale) nicht erstattet.

Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, sondern nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens vernichtet. Auf Wunsch des Bewerbers werden die Bewerbungsunterlagen zurückgesandt, wenn ein frankierter Freiumschlag beigefügt ist.

Ihre aussagefähige Bewerbung mit Referenzen senden Sie bitte bis zum 31. Januar 2008 an

Stadt Halle (Saale)
Beigeordneter Egbert Geier
persönlich/vertraulich
Marktplatz 1
06100 Halle (Saale)
E-Mail: egbert.geier@halle.de

**Stadt Halle (Saale)
Die Oberbürgermeisterin**

Die Stadt Halle (Saale) sucht für den Fachbereich Gesundheit, Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen in der Behindertenberatung des Amtsärztlichen Dienstes eine/einen

Beratungsärztin/ Beraterarzt

in der Elternzeit der Stelleninhaberin, befristet bis zum 18.12.2008.

Anforderungen:

- Fachärztin/Facharzt für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Orthopädie oder Neurologie oder vor Abschluss der Facharztausbildung
- gegebenenfalls erfahrene Allgemeinmediziner/in
- Erfahrung auf dem Gebiet der Begutachtung

Stellenausschreibungen

Aufgaben:

- Erarbeitung von Eingliederungshilfen und sozialmedizinischen Stellungnahmen für Frühförderung und/oder Verlängerung der Frühförderung
- Erarbeitung von Stellungnahmen im Zusammenhang mit Aufnahmeuntersuchungen in integrativen Kindertagesstätten
- Erstellung von Pflegegeldgutachten
- Durchführung von Reihenuntersuchungen in der Körperbehindertenschule und in integrativen Kindereinrichtungen
- gelegentliche Hausbesuche im Rahmen der Tätigkeit
- Amtshilfeersuchen für das Sozialamt

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 TVöD, zuzüglich einer persönlichen Zulage.

Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher

Eignung bevorzugt.

Die Stadt Halle (Saale) ist bemüht, die Beschäftigung von Frauen zu fördern, deshalb wird die Bewerbung von Frauen begrüßt.

Für Rückfragen steht im Fachbereich Gesundheit, Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen Dr. Eberhard Wilhelms, Tel.: 0345 221-3220, zur Verfügung.

Vorstellungskosten werden von der Stadt Halle (Saale) nicht erstattet.

Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, sondern nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens vernichtet. Auf Wunsch des Bewerbers werden die Bewerbungsunterlagen zurückgesandt, wenn ein frankierter Freiumschlag beigefügt ist.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 31.01.2008 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, Ressort I, 06100 Halle (Saale), zu richten.

**Stadt Halle (Saale)
Die Oberbürgermeisterin**

Schulabgänger 2008 – aufgepasst!

bei der

**Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Organisation
und Personalservice
Aus- und Fortbildung
06100 Halle (Saale)**

Deine Ansprechpartner sind:

Cornelia Bielig, Tel. 0345 221-6107
E-Mail: cornelia.bielig@halle.de

Christel Hommel, Tel. 0345 221-6114
E-Mail: christel.hommel@halle.de

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Wir bieten zum 01.08.2008 zusätzlich Ausbildungsplätze im Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement für folgenden Beruf an:

Immobilienkauffrau/-mann

Hast Du Interesse?

Dann bewirb Dich bis spätestens zum **15. Februar 2008**

mit einem **ausreichend frankierten Rückumschlag**

- schriftlich,
- mit einem Bild,
- tabellarischem Lebenslauf und
- den Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse (mindestens befriedigende Leistungen)

Tourenplan der Fahrbibliothek (gültig ab 21. Januar 2008)

gerade Woche

Montag:			
Dautzsch	(Maisweg, gegenüber Nr. 26, am Sportplatz)	13.00-13.30 Uhr	
Diemitz	(Apoldaer Str.16)	14.00-14.30 Uhr	
Landrain	(Gertraudenfriedhof, gegenüber Nr. 133)	15.00-16.45 Uhr	
Halle-Neustadt	(Weststraße 3, am Ende der Magistrale rechts)	17.15-18.00 Uhr	
Dienstag:			
Frohe Zukunft	(Schulhof GS Frohe Zukunft und „Riesenklein“)	11.00-12.00 Uhr	
Liebenauer Str.	(vor der Johannes-Schule)	12.30-13.30 Uhr	
Straße d. Befreiung	(Haus Nr. 1)	14.00-15.00 Uhr	
Th.-Neubauer-Str.	(gegenüber der Nr. 15)	15.30-16.30 Uhr	
Wörmlitz	(Kaisersl. Str./Ecke Marienbader Weg)	17.00-18.00 Uhr	
Mittwoch:			
Büschdorf	(Franz-Maye-Str. 1)	12.00-12.30 Uhr	
Radewell	(Regensburger Str. 39, Nähe Schule)	13.00-14.00 Uhr	
Ammendorf	(K.-Wüsteneck Str., vor der Schule)	14.30-15.30 Uhr	
Kanena	(am Bäcker Baumeyer)	16.00-16.30 Uhr	
Reideburg	(Paul-Singer-Str., gleich nach d. Abzw. Wiedtkeweg)	17.00-18.00 Uhr	
Donnerstag:			
Landrain	(Gertraudenfriedhof, gegenüber Nr. 133)	12.00-12.30 Uhr	
Mötzlich	(W.-Dolgener-Str. gegenüber Peugeot-Autohaus)	13.00-13.30 Uhr	
	(Seebener Str. 82)	14.00-15.00 Uhr	
Trotha	(Dölauer Str./Ecke Senffstr.)	15.30-16.30 Uhr	
Kröllwitz	(Blumenauweg, ehem. Wochenmarkt)	17.00-18.00 Uhr	
Freitag:			
Lettin	(Friedensplatz)	13.00-13.30 Uhr	
Dölau	(G.-Schmidt-Platz)	14.00-15.00 Uhr	
Heide-Süd	(Am Heiderand 26, Nähe Lammaschplatz)	15.30-16.30 Uhr	
Kröllwitz	(Dölauer Str./Ecke Senffstr.)	17.00-18.00 Uhr	

ungerade Woche

Montag:			
Leuchtturmsiedlung	(Dieselstr., gegenüber Ausfahrten Birnen- u. Apfelweg)	13.00-13.30 Uhr	
Diemitz	(Apoldaer Str. 16)	14.00-14.30 Uhr	
Landrain	(Gertraudenfriedhof, gegenüber Nr. 133)	15.00-16.45 Uhr	
Halle-Neustadt	(Weststr. 3, am Ende d. Magistrale rechts)	17.15-18.00 Uhr	
Dienstag:			
Frohe Zukunft	(Schulhof GS Frohe Zukunft u. „Riesenklein“)	11.00-12.00 Uhr	
Liebenauer Str.	(vor der Johannes-Schule)	12.30-13.30 Uhr	
Straße d. Befreiung	(Haus Nr. 1)	14.00-15.00 Uhr	
Th.-Neubauer-Str.	(gegenüber der Nr. 15)	15.30-16.30 Uhr	
Wörmlitz	(Kaisersl.Str./Ecke Marienbader Weg)	17.00-18.00 Uhr	
Mittwoch:			
Bruckdorf	(B6, Zieglerstr. 1)	12.00-12.30 Uhr	
Radewell	(Regensburger Str. 39, Nähe Schule)	13.00-14.00 Uhr	
Ammendorf	(K.-Wüsteneck Str., vor Schule)	14.30-15.30 Uhr	
Heimstättensiedl.	(Alfred-Reinhardt-Str., gegenüber Nr. 38)	16.00-16.45 Uhr	
Rosengarten	(Pappelallee, zwischen Nr. 43a u. 47)	17.15-18.00 Uhr	
Donnerstag:			
Landrain	(Gertraudenfriedhof, gegenüber Nr. 133)	12.00-12.30 Uhr	
Verl. Landrain	(Mühlrain/Ecke Gleimstr.)	13.00-13.30 Uhr	
Seeben	(Grüner Platz 5)	14.00-15.00 Uhr	
Kröllwitz	(Dölauer Str./Ecke Senffstr.)	15.30-16.30 Uhr	
Heide-Nord	(Blumenauweg, ehem. Wochenmarkt)	17.00-18.00 Uhr	
Freitag:			
Nietleben	(Eislebener Str., gegenüber Skoda-Autohaus)	13.00-13.30 Uhr	
	(G.-Schmidt-Platz)	14.00-15.00 Uhr	
Dölau	(Am Heiderand 26, Nähe Lammaschplatz)	15.30-16.30 Uhr	
Heide-Süd	(Dölauer Str./Ecke Senffstr.)	17.00-18.00 Uhr	

0345 6870171 Magazin, Südstr. 90; 0172 345 6067 Bücherbus

Information des Fachbereiches Schule, Sport und Bäder

Neuorganisation der Schulform Fachgymnasium an den Berufsbildenden Schulen der Stadt Halle (Saale)

Ab Schuljahr 2008/09 werden die bisherigen Fachgymnasien der Berufsbildenden Schulen (BbS) II „Gutjahr“ und der Berufsbildenden Schulen (BbS) IV „Friedrich List“ unter dem Dach der BbS IV zusammengeführt.

Die Ausbildung erfolgt weiterhin in den beiden Fachrichtungen Wirtschaft und Verwaltung und Technik.

Der Unterricht in der Fachrichtung Technik wird in Kooperation beider BbS durchgeführt.

Bewerbungen für den Bildungsgang Fachgymnasium zum Schuljahr 2008/09 können, unabhängig von der Fachrichtung, bis 30. April des laufenden Schuljahres an einem der nachfolgenden Schulstandorte eingereicht werden:

BbS IV „Friedrich List“

Charlottenstraße 15

06108 Halle (Saale)

(Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung, und Technik)

BbS II „Gutjahr“

Gutjahrstraße 1

06108 Halle (Saale)

(Fachrichtung Technik)

Für den Schuljahrgang 2007 der beiden

Fachgymnasien wird mit Beginn des

Schuljahres 2008/09 die Zusammenführung

in der Qualifikationsphase an der

BbS IV vorgenommen.

Schülerinnen und Schüler des Schuljahrganges 2006, die eines der beiden Fachgymnasien besuchen, sind von dieser

Regelung nicht betroffen.

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) - Redaktion: Tel. 221-4123, E-Mail: amtsblatt@halle.de

Ein guter Partner hat alles im Griff.



Der Vito mit Allradantrieb 4x4.

► Manche Arbeiten erfordern alle verfügbaren Kräfte.

Da brauchen Sie einen Partner, der zupacken kann. Wie den Vito. Mit starkem 4x4-Antrieb sorgt er für mehr Fahrstabilität und Traktion bei allen Witterungs- und Straßenverhältnissen. Testen Sie den Vito bei einer Probefahrt. Wir freuen uns auf Sie.



Mercedes-Benz



www.sug.de

S&G Automobilgesellschaft mbH
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
06193 Halle-Sennewitz · Tel.: (0345) 5218-0
06217 Merseburg · Tel.: (03461) 741-0
06268 Querfurt · Tel.: (034771) 919-0
06526 Sangerhausen · Tel.: (03464) 633-0
06295 Eisleben · Tel.: (03475) 6508-0
06449 Aschersleben · Tel.: (03473) 91377-0

Nachrüst-Abgasreinigungssysteme: Wirksamkeit der S.K.-Oxikats weiterhin fraglich, Austauschaktion des ZDK/GVA

An der Wirksamkeit von Katalysatoren der Firma S.K. Handels AG bestehen weiterhin erhebliche Bedenken (siehe Fachinformation 25/07 „Keine Anerkennung: Teilegutachten des TÜV Österreich über unregelmäßig Nachrüstkatalysatoren der SK Handels AG“ vom 27.7.2007). Dies gilt auch für neuere Teilegutachten, die nach der Veröffentlichung der Fachinformation erstellt wurden. Im Zuständigkeitsbereich der TÜV NORD Mobilität dürfen Teilegutachten über Euro3-Nachrüstkatalysatoren der S.K. Handels AG bis auf weiteres nicht anerkannt werden. Dies ist mit allen Aufsichtsbehörden im Zuständigkeitsbereich der TÜV NORD Mobilität abgestimmt. Derzeit bemühen sich alle verantwortlichen Stellen (BMVBS, KBA, Technische Dienste, TP und ÜO) intensiv um eine Klärung der Sachlage.

Bei allen Begutachtungen von Nachrüst-Abgasreinigungssystemen ist weiterhin mit besonderer Umsicht vorzugehen, da die aufgetretenen Probleme in der Öffentlichkeit intensiv beobachtet werden. Die TÜV NORD Mobilität darf keinesfalls in Gefahr laufen, die Verbreitung unwirksamer Nachrüstsysteme zu fördern. Das KBA hat weitere ABE für Nachrüst-Abgasreinigungssysteme der Hersteller Bosal und GAT gelöscht. Die vollständige Liste der zurückgezogenen ABE ist auch über das Modul „Online-Rategeber“ des SachVIP-Offlineportals abrufbar.

Inzwischen haben sich der Zentralverband des Kraftfahrzeuggewerbes (ZDK) und der Gesamtverband Autoteile-Handel (GVA) gegenüber dem Bundesumwelt- und Bundesverkehrsministerium verpflichtet, die unwirksamen Nachrüst-Abgasreinigungssysteme für die Fahrzeughalter kostenlos gegen wirksame Systeme auszutauschen.

Eine entsprechende Rückrufaktion über die Mitgliedswerkstätten ist bereits angelaufen. Im Gegenzug gestanden die Ministerien zu, dass den Haltern von Fahrzeugen, die mit unwirksamen Partikelminderungssystemen nachgerüstet wurden, der Anspruch auf die steuerlichen Vorteile erhalten bleibt. Bereits zugeteilte Umweltplaketten sind nicht zurückzugeben und neue dürfen weiter zugeteilt werden, da keine rückwirkende Löschung der ABE erfolgt. Sofern keine wirksamen Ersatzsysteme zur Verfügung stehen, sollen diese von den Teileherstellern kurzfristig entwickelt werden.

Liste aller zurückgezogenen ABE für Abgasreinigungssysteme, Stand 5.12.2007

Bosal
KBA 17097: Audi A3, A4, A6; Seat Alhambra, Altea, Cordoba, Ibiza, Leon, Toledo; Skoda Fabia, Octavia, Superb; VW Beetle, Bora, Caddy, Golf, Passat, Sharan, T4

GAT
KBA 17018: Ford Mondeo; Jaguar CF1, X-Type
KBA 17064: Audi A2, A3, A4, A6; Seat Altea, Leon, Toledo; Skoda Octavia, Superb; VW Caddy, Golf, Jetta, Lupo, Passat, Touran

KBA 17065: BMW 1, 3, 5, X3; Landrover Freelander
KBA 17070: Mercedes Benz C-, E- und S-Klasse sowie CLK

KBA 17074: Landrover Range Rover, Discovery, Discovery 3
KBA 17075: Jaguar X-Type

KBA 17114: Opel Astra, Corsa, Combo, Frontera, Meriva, Omega, Signum, Vectra und Zafira

KBA 17117: BMW 3, 5, 7, X3; Mini, Opel Omega und Toyota Yaris, Verso
KBA 17118: Audi A2, A3, A4/S4, A6/S6, A8; Ford Galaxy; Seat Alhambra, Arosa, Cordoba, Ibiza, Inca und Toledo; Skoda Fabia, Octavia und Superb; VW Beetle, Bora/Golf/Vento, LT, Lupo, Passat, Polo/Polo Classic, Sharan, T4 und T5

KBA 17141: Citroen Berlingo, C2, C3, C4, C5, Evasion, Jumper, Jumpy, Picasso, Xantia, XM, Xsara; Fiat Olyse, 179; Peugeot: 106, 107, 206, 307, 406, 607, 806, 807, Boxer, Expert, Partner

KBA 17143: Ford Fiesta, Focus, Focus C-Max, Fusion, Mondeo, Tourneo Connect; Mazda Mazda 2

KBA 17148: Nissan Interstar; Opel Movano und Vivaro; Renault Avantime, Clio, Espace, Kangoo, Laguna, Master, Megane/Megane Senic, Modus, Traffic und Vel Satis

Tenneco
KBA 17093: Audi A2, A3, A4, A6; Seat Altea, Leon, Toledo; Skoda Octavia, Superb; VW Caddy, Golf, Jetta, Lupo, Passat, Touran

KBA 17094: BMW 1, 3, 5, X3;
KBA 17104: Mercedes Benz C-, E- und S-Klasse sowie CLK

KBA 17120: Opel Astra, Corsa, Combo, Frontera, Meriva, Omega, Signum, Vectra und Zafira

KBA 17132: Audi A2, A3, A4/S4, A6/S6, A8; Ford Galaxy; Seat Alhambra, Arosa, Cordoba, Ibiza, Inca und Toledo; Skoda Fabia, Octavia und Superb; VW Beetle, Bora/ Golf/Vento, LT, Lupo, Passat, Polo/Polo Classic, Sharan, T4 und T5

KBA 17133: BMW 3, 5, 7, X3; Mini, Opel Omega und Toyota Yaris, Verso
KBA 17135: Citroen Berlingo, C2, C3, C4, C5, Evasion, Jumper, Jumpy, Picasso, Xantia, XM, Xsara; Fiat Olyse, 179; Peugeot: 106, 107, 206, 307, 406, 607, 806, 807, Boxer, Expert, Partner

KBA 17147: Ford Fiesta, Focus, Focus C-Max, Fusion, Mondeo, Tourneo Connect; Mazda Mazda 2

Für diese Systeme darf keine Abnahmebescheinigung gemäß Anhang V Anlage XXVI zu § 47 StVZO mehr ausgestellt werden.

HÄNDEL-HAUS HALLE

VERANSTALTUNGEN 01/02 | 2008

16. 1. | 19.30 Uhr **GESPRÄCHSKONZERT**
Händels Schatzkammer »Händel und seine Konkurrenten in London«
Myrsini Margariti | Sopran · Händelsches Consort ||**

20. 1. | 11 Uhr **KAMMERMUSIK** mit Musikern der Staatskapelle Halle ||**

23. 1. | 19.30 Uhr **ABEND IM ROMANISCHEN GEWÖLBE**
Georg Friedrich Händel – Musikgenie und Unternehmer
Referent: Thorsten Weber | Hamburg · Moderator, Kulturjournalist ||***

24. 1. | 14 Uhr **SENIORENSEMINAR** mit Dr. habil. Karin Zauft | Halle
Musik von Antonio Vivaldi ||***

26. 1. | 18 Uhr **MUSIK IM HÄNDEL-HAUS** »Der Liebe wahres Gesicht«
Duette, Kantaten u. Sonaten von Händel, Keiser u. Vivaldi ||10 €, erm. 6 €
Constanze Backes | Sopran · Ulrike Schneider | Alt · New gebew concertino

5.u. 28. 2. | 14 Uhr **SENIORENSEMINAR** mit Dr. habil. Karin Zauft | Halle
Heitere Klassik. Komponisten u. andere Genies in humorvoller Laune ||***

6. 2. | 19.30 Uhr **ABEND IM ROMANISCHEN GEWÖLBE** »Europäisches und indisches Denken als Antithese« · Mit Blick auf die Musik beider Kulturen
Referent: Gert Richter | Händel-Haus ||***

|| Tickets: **neues theater und an der Abendkasse, ***Eintritt frei
Telefon: (0345) 5 00 90-103 · Gr. Nikolaistraße 5 · 06108 Halle (Saale)

haendelhaus-ticket@halle.de
www.haendelhaus.de

HÄNDEL-HAUS 

Bekanntmachung

Das Landesverwaltungsamt gibt bekannt, dass die

EVH GmbH, Bornknechtstrasse 5, 06108 Halle (Saale)

Anträge auf Erteilung von

Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen

nach § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192) i.V.m. § 7 Sachenrechts-Durchführungsverordnung (SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I S. 3900) für das

1100 kV-Freileitung vom Kraftwerk „Dieselstraße“ zum Umspannwerk „Halle-Ost“

gestellt hat.

In diesem Verfahren sollen an den in Anspruch genommenen Grundstücken beschränkte persönliche Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung bereits bestehender Leitungen / Anlagen bescheinigt werden. Die Dienstbarkeit ist per Gesetz für alle am 03.10.1990 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR genutzten Energiefortleitungen einschließlich der dazugehörigen Anlagen entstanden.

Im Landkreis Halle sind folgende Gemarkungen betroffen:

Gemarkung	Flur
Halle	4, 7
Büschdorf	1, 2

Die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen können beim

Landesverwaltungsamt

Referat 106

An der Fliederwegkaserne 13

06130 Halle (Saale)

vom 16.01.2008 bis zum 13.02.2008 im Raum 334 eingesehen werden.

Um Vereinbarung eines Termins zur Einsichtnahme wird gebeten. Telefonische Auskünfte unter

Tel.: 0345 / 514 3632 montags bis donnerstags sind möglich.

Das Landesverwaltungsamt erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 2, 4 und 5 SachenR-DV nach Ablauf von vier Wochen von der Bekanntmachung an.

Nach § 9 Abs. 3 GBBerG ist dem Eigentümer des belasteten Grundstücks nach Eintrag der Dienstbarkeit und Aufforderung durch den Grundstückseigentümer ein Ausgleich zu zahlen.

Widerspruch gegen die Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen kann beim Landesverwaltungsamt, Referat 106, An der Fliederwegkaserne 13, 06130 Halle (Saale) schriftlich oder zur Niederschrift nur bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

Landesverwaltungsamt

Im Auftrag

gez. Siering

Anzeigentelefon 03 45 / 2 02 15 51
Anzeigen-Fax 03 45 / 2 02 15 52

Anzeigen

IMMOBILIEN

Mietobjekte

1-Zimmer-Wohnungen

1-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle (Saale), Lutherstr. 65, 39,96 qm, (teil)renoviert, Keller, Tageslichtbad, Dusche, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 226,96 EUR zzgl. NK, Ina Landfermann, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257113

Neues Jahr – eigene Wohnung

Single-Wohnung nicht nur für „Wohnungs-Starter“
z.B. 1 Zimmer, saniert, 24 qm, Lift, Keller ab 111 € KM zzgl. NK

Weitere Angebote unter www.wgfreiheit.de

HW „Freiheit“ e.G.
kostenfrei 0800- 40 111 40
(werktags von 8 – 18 Uhr)

1-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle (Saale), Naustr. 16, 40 qm, Dachgeschosswohnung, frei ab 01.03.2008, KM 276 EUR zzgl. NK, Ina Landfermann, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257113

2-Zimmer-Wohnungen

2-Zimmer-Wohnung, 06112 Halle (Saale), Conradstr. 19, 2. Obergeschoss, 61 qm, Abstellraum, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 354 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257229

2-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle (Saale), Südliche Neustadt, Gernroder Straße 7, 48,82 qm, Keller, Badewanne, Elektro n. DIN, KM 239,36 EUR zzgl. NK, Gisela Kirchoff, Bauverein Halle

Ein tolles 2008 in Ihrer neuen Wohnung!

* 3/4/5 Zimmer mit Südbalkon
* ab 3,10 €/qm KM zzgl. NK
* Wohnpark an der Elsterau
Unser Neujahrsbonus:

PKW-Stellplatz 1 Jahr gratis
Weitere Angebote unter www.wgfreiheit.de

HW „Freiheit“ e.G.
kostenfrei 0800- 40 111 40
(werktags von 8 – 18 Uhr)

& Leuna eG, 0345-6734247

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle (Saale), Beethovenstr. 16, 47 qm, Erdgeschoss, Keller, Tageslichtbad, Dusche, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 230 EUR zzgl. NK, Susanne Schoebbel, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257115

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle (Saale), Liebenauer Str. 26, 55 qm, vollsaniert, Keller, Dusche, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 233,75 EUR zzgl. NK, Iris Kraske, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257128

2-Zimmer-Wohnung, 06114 Halle (Saale), Feuerbachstr. 11, 54 qm, Erdgeschoss, Keller, Dusche, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 313 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257229

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle (Saale), Balkweg 4, 35 qm, 2. Obergeschoss, KM 206 EUR zzgl. NK, Iris Kraske, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257128

2-Zimmer-Wohnung, 06118 Halle (Saale), Frohe Zukunft, Dessauer Str. 171, 48 qm, Erdgeschoss, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, Elektro n. DIN,

Küche mit Fenster, KM 283 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257229

2-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle (Saale), Westliche Neustadt, Falladaweg 7, 47,37 qm, Balkon, Keller, Badewanne, KM 177,64 EUR zzgl. NK, Gisela Kirchoff, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734247

San. 2-3-R-Wg. (auch DG) in Teutschenthal/Bhf. 42-72 m² inkl. PKW-Pl. von privat, Tel. 0172/3426027.

3-Zimmer-Wohnungen

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle (Saale), Nördliche Neustadt, Ernst-Abbe-Straße 16, 57,30 qm, 1. Obergeschoss, Balkon, KM 285,65 EUR zzgl. NK, Anja Teichmann, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734243

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle (Saale), Nördliche Neustadt, Hallorenstraße 19, 57,30 qm, Balkon, Keller, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad,

FreiRaum – hier wohnst Du.

farbenfrohes Familien-Service-Wohnen in der Ouluer Straße – Kinder sind herzlich willkommen!
www.FreiRaum-halle.de

die Marke für junges Wohnen der HWF
kostenfrei 0800- 40 111 40
(werktags von 8 – 18 Uhr)

KM 250,79 EUR zzgl. NK, Anja Teichmann, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734243

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle (Saale), Westliche Neustadt, Gellertstraße 48, 56,65 qm, 4. Obergeschoss, Balkon, Keller KM 209,60 EUR zzgl. NK, Gisela Kirchoff, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734247

3-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle (Saale), Südliche Neustadt, An der Magistrate 21, 59,09 qm, 4. Obergeschoss, Balkon, Keller, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, KM 290,57 EUR zzgl. NK, Marina Metzke, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734207

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle (Saale), Westliche Neustadt, Cloppenburgstraße 3, 56,65 qm, Balkon, Keller, Badewanne, KM 204,79 EUR zzgl. NK, Annemarie Schmidt, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734213

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle (Saale), Beyschlagstr. 19, 59 qm, vollsaniert, Keller, Badewanne, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 307 EUR zzgl. NK, Iris Kraske, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257128

3-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle (Saale), Südliche Neustadt, Blankenburger Weg 2, 54,78 qm, Keller, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, KM 206,35 EUR zzgl. NK, Anja Teichmann, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734243

4-Zimmer-Wohnungen

4-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle (Saale), Westliche Neustadt, Mark-Twain-Straße 1, 65,79 qm, Balkon, Keller, geförderter Wohnungsbau (WBS), KM 329,15 EUR zzgl. NK, Annemarie Schmidt, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734213

Ich wünsche allen Mietinteressenten ein glückliches und gesundes neues Jahr 2008.

Gern stehe ich Ihnen auch in diesem Jahr bei der Wohnungssuche zur Verfügung.

Ihre Simone Nasarek

Tel. 0174/ 306 63 52 snasarek@gmx.de

Wir betrachten, keiner ist billiger!



Schmiedeeiserne Zäune und Tore
Individualisierbare Anzeigerläden und Partien
Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an!
Union Vertriebs GmbH
Waltower Str. 10, 06388 Nischeln
Mobil: 0172/5301414
Fax: 034973/21294



KFZ-SCHADENZENTRUM KÖHLER

Halle • Saalekreis • Burgenlandkreis

Wir erstellen für Sie:

- ✓ Unfallschadengutachten
- ✓ Fahrzeugbewertungen



Käthe-Kollwitz-Straße 50, 06116 Halle/Saale

57 57 57
(03 45) www.schadenzentrum.de

Anzeigentelefon
03 45 / 2 02 15 51

Kaminholz
trocken • gespalten • feuerfertig
0341 68 89 617 o. 0172 362 32 07
www.kaminholz-leipzig.de

Tischlerei Weißenborn

Türen - Fenster - Rolläden
Fliegenschutzgitter
Innenausbau
Fahrzeugaufbauten
Möbel nach Maß

seit 1946

Friedrich-Engels-Str. 21
06179 Teutschenthal

Tel. (03 46 01) 2 24 19
Fax (03 46 01) 2 59 98

LEUWO mbH
Lützenser Platz 16, 06231 Bad Dürrenberg
Tel. 03462/54190, Fax 03462/541929
www.leuwo.de; [mail: leuwo@ths.de](mailto:leuwo@ths.de)

vermietet in Halle:

- Carl-Schurz-Str. 8,	I. OG/links,	2 RWE	mit 60,07 m ²
- Türkstraße 26,	I. OG/links,	2 RWE	mit 48,30 m ²
- Merseburger Str. 62,	II. OG/links,	3 RWE	mit 78,45 m ²

Interessenten melden sich bei Frau Göcht und Frau Heidenreich in Halle, Möckernstr. 26 a, Tel. Nr. 0345 136570

Walter Depolt Immobilien GbR
-Gib der neuen Platte eine Chance-

zentral aber ruhig in Halle-Neustadt direkt von privat zu vermieten (keine Genossenschaftsanteile!):

1-Raum-Wohnung, 35 m²	129,- +NK
3-Raum-Wohnung, 58 m²	203,- +NK
4-Raum-Wohnung, m. Balkon, 70 m²	209,- +NK

alle Wohnungen teilsaniert, m/o Küche, Funk-Ablesung, DSL und Kabel-TV möglich
Tel: 0345 6858115 oder 0345 69490471 (Mo-Fr 8-16 Uhr)

Platz für neue Generationen



Bauverein Halle & Leuna eG · Hemingwaystr. 19 · 06126 Halle (Saale) · Tel. 0345 67340 · www.bauverein-halle-leuna.de

BAUVEREIN HALLE & LEUNA eG

Hier sind Sie zu Hause

In Halle - Neustadt:
3 RW, 59,09 m², 6m Balkon, Keller, gefliestes Bad mit Badewanne, grüner Innenhof, Zur Saaleaue 85, Miete: 305,16 Euro zzgl. NK, Tel.: 0345 6734243

In Halle - Altstadt:
3 RW, 63 m², gefliestes Tageslichtbad mit Badewanne, Küche mit Fenster, Keller, Leibnizstraße 19, Miete: 366,00 Euro zzgl. NK, Tel.: 0345 2257229

3 RW, 76 m², gefliestes Bad mit Badewanne, Küche mit Fenster, Keller, Johannesplatz 16, Miete: 396,00 Euro zzgl. NK, Tel.: 0345 2257128

Oder E-Mail: [wohn@bauverein-halle-leuna.de](mailto:wohnen@bauverein-halle-leuna.de)



Das Sparkassen-Begrüßungsangebot

4,5 % p.a.

Sparanlage mit 1 Jahr Laufzeit. Schon ab 2.000 Euro.
Sichern Sie sich dieses Angebot bis zum 31. Januar!

Eine starke Region braucht eine starke Sparkasse. Die neue Saalesparkasse.

 **Saalesparkasse**

Dagmar Szabados Oberbürgermeisterin der Stadt Halle (Saale) und stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrates der Saalesparkasse

www.saalesparkasse.de